

Erscheint:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abend 6. Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
14000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Lie-
ferung in' Haas.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaarten Seite:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Seite
2 Ngr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. December.

— Se. I. H. Prinz Gustav von Wasa ist vorgestern nach Bamberg abgereist.

— Den Inhabern der zu Schönheide unter der Firma: Eduard Flemming u. Comp. bestehenden Pinsel- und Bürstenfabrik, Karl Eduard Flemming und Wilhelmine Flemming, ist das Prädicat als Königliche Hoflieferanten vertheilt worden.

— J.J. R.R. H. der Kronprinz und Prinz Georg haben sich vorgestern über Leipzig nach Thüringen zur Jagd begaben.

Das herzoglich anhaltische Staatsministerium bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß zur Einlösung der in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1859 für das vormalige Herzogthum Anhalt-Bernburg zum Betrage von 250,000 in Apolts a 1 Thlr. ausgegebenen Cassenanweisungen gegen neu angesetzte Cassenanweisungen zu 1 Thlr. als Anfangstermin der 10. December d. J. angesetzt und als die Einlösungsstellen die herzogliche Staatschuldentlastungskasse in Bernburg und die herzogliche Landeshauptkasse in Dessau bestimmt worden sind. Die Bekanntmachung des Endtermins, bis zu welchem diese Einlösung zur Vermeidung der Vertheilung der fraglichen Staatschaffenscheine bewirkt sein muß, wird vorbehalten.

Morgen, den 11. December d. J., hält der hiesige Beamten-Unterstützungs-Verein die statutengemäße jährliche Hauptversammlung im oberen Saale des Belvedere auf der Brühlischen Terrasse. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, Beamten-Familien Dresdens, die ihrer natürlichen Verfolger beraubt, sowie Beamten selbst, welche in unverschuldeten Bedrängniß gerathen sind, mit Rath und Hilfe nach Kräften zu unterstützen und zählt gegenwärtig nahe an 550 Mitglieder. Die Wirthschaft dieses Vereins wiegt doppelt in schwerer Zeit und berechtigt zu der Hoffnung, daß alle Beamten Dresdens dem Vereine beitreten und dadurch die segensreichen Zwecke desselben nach Kräften unterstützen.

Wenngleich der vorgestrige schöne Wintersonntag durch die ziemlich gute Schlittenbahn viele unserer Einwohner veranlaßt hatte, höhere Touren per Schlitten in die Umgegend Dresdens zu unternehmen, so war doch der große Garten besonders frequentirt. In der reizenden Winterlandschaft dasselbe waren immer hunderte von Schlitten in Bewegung, von dem prächtig geschmückten herrschaftlichen Schlitten mit hellem Glöckenspiel und Schellenglättchen, bis zum einfachen Droschen-Schlitten mit seiner monotonen Schelle. Sogar ein großer, robuster Schweizerhund war zu sehen, der, zwei Kinderchen in einem zierlichen Tafelschlitten dahinführte. Gewiß ist auch der nun herzugebrochene Winter durch die, wenngleich kalte, doch beständige und gesunde Witterung dem allgemeinen Geschäftsgange förderlich und begünstigt das nun rasch herannahende Fest der Liebe.

Von Hauptgewinnen der gestrigenziehung Sachs. Landes-Lotterie kam der 5000 Thaler-Gewinn auf Nr. 70287 nach Dresden in die Collection von Carl Seydel am Chaisenhause.

Vor einigen Tagen wollten sich mehrere Beamte eines in der Wilhelmsburger Vorstadt wohnenden Mannes versichern, welcher einen seiner Verwandten nicht unerheblich beschädigt hatte. Die Beamten schienen auch auf der richtigen Fährte zu sein, denn kaum hatten sie das Haus betreten, worin der Gesuchte wohnte, als dieser durch ein oberes Fenster im Negligée auf die Straße herab sprang und die Flucht ergriff. Das Ganze hatte viel ähnliches mit einem aus seinem Hause getriebenen Fuchs. Wie wir hören, ist es aber gelungen, den Flüchtling sehr bald zu ermitteln und sich seiner Person zu versichern.

Vor vierzehn Tagen wurde in Weißig ein Act der Thierqualerei gleichzeitig bestraft. Ein dässiger Einwohner besaß ein austrangiertes Militärpferd, welches, nebenbei gesagt, etwas lästig war, mit welchen er Kartoffeln und Bergl. nach der Stadt fuhr. Zur genannten Zeit hatte derselbe das Pferd wieder eingespant, es wollte aber wieder nicht von der Stelle. Hierüber in Horn gerathen, nahm er mit den Worten: "Nu soll ich Dich Luder wohl heim tragen", einen spitzen Stock und stach das Thier eine Beislange in das Hinterteil und die Geschlechtstheile. Das Pferd wehrte sich natürlich durch Schlägen und traf dabei seinen Herrn zwischen Oberschenkel und Unterleib, wonoch er nun selbst nach Hause geschafft werden mußte. In Folge dessen hat er nun die ganze Zeit die furchterfüllten Schmerzen gelitten, der kalte Brand trat hinzu und der Tod erlöste ihn endlich.

Gestern Abend um sechs Uhr wurde an der Ecke der Wilhelmsburger- und Wallstraße eine Frau von einem zweispänigen Schlitten übersfahren. Die Pferde, wie der Schlitten, gingen über sie hinweg und wurde die stark blutende Frau in einem Schlitten nach ihrer auf der Stiftstraße gelegenen Wohnung gebracht.

Gestern Mittag um halb 2 Uhr fand das feierliche Begräbnis des Rectors Professor Dr. Klei statt. Schon nach

1 Uhr füllte sich der Dohnplatz vor der neuen Kreuzschule mit Leidtragenden, Freunden und Bekannten des Dahingeschiedenen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen. Im zweiten Stockwerk des Gymnasiums war die Leiche noch zur letzten Ansicht ausgestellt, umgeben von Marthänen mit Trauerstäben und kostbaren Palmenzweigen. Ein heller Kerzenschein fiel auf das selbst im Tode noch friedliche Antlitz des Verewigten, das sich durchaus nicht verändert hatte, hernieder. Jammer größer machte die Menschenmenge, bis sich um 2 Uhr der Zug in Bewegung setzte, dessen Blei der alte Neustädter Friedhof war, da der Verstorbene neben seinen schon früher dahingegiebenden Lieben ruhen wollte. Voran schritt d. s. Musikor des Regiments König Johann in Uniform unter den rührenden Klängen des Chopinschen Trauermarsches, der nur zeitweilig von dampfem Trommelwirbel unterbrochen wurde. Hierauf folgten die Bözlinger der Kreuzschule in langer Reihe, die oberste Klasse trug Palmen, Kräze und Kronen, auch der Ober der Verewigten wurde auf selbenem Kissen, umgeben von einem Lorbeerkränze, vorangetragen. Der einfache Sarg ruhte in dem vierspännigen Leichenzugwagen, welchem vier Trauerequipen folgten. Eine Deputation Leipziger Studenten, ferner frühere Schüler Klei's, das Lehrercollegium der Kreuzschule, die Lehrer und Directoren anderer Schulanstalten, der Oberbürgermeister Dresdens, Geheimer Rath Dr. Weinlig erwiesen ebenfalls dem Rector die letzte Ehre. Auf dem Kirchhofe war das Grab, an welchem vor wenig Jahren der jetzt Verstorbene selbst noch stand, um sich von seinem Sohn im Leben zu trennen, vollständig mit Grün geschmückt. Nach dem Gefange der Kreuzschüler trat Herr Dr. Götz an das offene Grab, in welches man den Sarg gelegt hatte. Der Predner gedachte seines Collegen in ehrbester Ansprache und hob namentlich das Andenken der Liebe hervor, daß er in aller Herzen zurückgelassen. Hierauf gedachte ein Primaner der Kreuzschule in etwas befangener Weise seines väterlichen Lehrers, worauf ein Student aus Leipzig im Auftrage seiner Comissionen den letzten Abschiedsgruß brachte. Den Schluss bildete die Rebe des Superintendente Dr. Kohlschütter, welcher hervorholte, was Gott dem Verewigten übergeben, was er nun von ihm fordert. Gebet und Trostsworte für die trauernde Familie entbunden mit der Segnung des Grabes die Trauerfeier, nachdem noch der Chor der Kreuzschüler ein letztes Lied dem gelebten Lehrer gewidmet. So schloß sich das Grab, nachdem bereits der Abend seine Schatten über die heilige Stätte auszubreiten begann.

Der I. I. patriotische Verein zu Wien hat die Frau Simon hier wegen ihrer Verdienste, die sie sich auf den Schlachtfeldern Böhmens in der Sorge für Verwundete und um das Vereinswesen überhaupt erworben hat, zu seinem Ehrenmitglied ernannt und ist ihr das darauf bezügliche Diplom in diesen Tagen zugegangen.

Vor einiger Zeit ist der Fall vorgekommen, daß eine Taube, die durch ein offensichtliches Fenster in ein Zimmer gelommen war und dasselbe verschiedene Spuren ihrer Anwesenheit zu hinterlassen mit Glück versucht hatte, von dem eintretenden Bewohner des Zimmers ergriffen und, wenn wir uns recht erinnern, getötet und verspißt worden war. Der Taubenfänger wurde deshalb verklagt und zum Erfap der Taube und in die Kosten verurtheilt. Es macht sich in Folge dieser Verurtheilung die Frage geltend, ob nicht die Taube, gleich dem Sperling, als ein Wildvogel zu betrachten sei, denn es geht notorisch auf den Straßen eine Menge Tauben, welche völlig herrenlos sind. Daß diese, sowie auch die Tauben, welche von Büchtern besessen werden, auf Kosten der Gartena- und Feldbesitzer, sowie aus anderen fremden Schüsseln gemästet werden sollen, ist jedenfalls eine Unbilligkeit.

Die eingetretene kalte Witterung ist auch für die Obdachlosen nicht ohne Folgen geblieben. Da sie über Nacht häufig nicht länger unter freiem Himmel campieren können, ohne risiken zu müssen, daß sie erfrieren, so suchen sie nun mehr allenthalben ein weniger kaltes Asyl. Insbesondere scheinen sie hierbei ihr Augenmerk auf Laubhuden zu richten. So wurde auch gestern Morgen aus einer solchen Bude auf der Leubnitzstraße ein Mann herausgelangt, der dort über Nacht Schutz vor der Kälte gesucht hatte.

Gestern hat sich ein Unberufener das Vergnügen gemacht, sich in eine bekannte, aber ohne Aufsicht vor einem Hause in der Altstadt gestandene Droschke zu setzen, die Zügel des Pferdes in die Hand zu nehmen und auf und davon zu fahren. Erst auf dem Bischofswege, wo der Flüchtling eingekreist, während die Droschke auf der Straße gehalten, soll es dem Kutscher derselben gelungen sein, sich wieder in den Besitz seines Fahrzeugs zu setzen.

Reges Leben gab es am vergangenen Sonntag in den feinsten Morgenstunden in einer Restauration der Neustadt. Dem Vernehmen nach soll sich derselbe eine Spielgesellschaft mit verbotenen Hazardspielen amüsirt haben, aber durch hinzukommene Beamte gestört und das Spiel aufgehoben werden sein.

Aus der Provinz scheint man uns: In den Dresden Nachrichten vom 8. d. M. ist des Hirzbergischen Antrags in der ersten Kammer gedacht, der dahin zielt, die Dresden Polizei der Commune, als zur Handhabung derselben am geeigneten, wieder zuzuführen, und dabei die Ansicht des Antragstellers bezüglich der mutmaßlichen Ursachen vermehrten Mordes und Todtshlags in Sachsen, zu welchen vorzugsweise der Mangel hinreichender Polizeimannschaften gerechnet zu werden scheint, mitgetheilt worden. Wie suchen die Ursachen zum Theil in noch etwas Anderem. Nicht ist der Krieg, nicht die Industrie, nicht der Mangel an Polizei, wenigstens nicht allein und ausschließlich Schuld an jenen überhand nehmenden traurigen Uebelständen, zu welchen wir auch noch die vielen, gleichfalls immer mehr überhand nehmenden Selbstmorde zählen möchten, sondern ganz besonders die seit dem Jahre 1861 mit wahrer und übergrößer Freigebigkeit gestatteten Vermehrungen der sogenannten Schalen und der vorzugsweise mit Spirituosen handelnden Kramläden, welche von dem mit Theuerung, Nahrunglosigkeit und überhand nehmender Steuerlast kämpfenden Arbeiter, dem unglücklichen Familienvater, verzweiflungsvoll ausgeschaut werden, ihn vollends ruinieren und ins Verderben stürzen, ja zum Verbrecher machen an sich und Anderen! So sehr wir nun auch ein Freund sind gewölklicher Freiheiten, und so sehr wir auch das seit 1861 eingeschaffte fachliche Gewerbegebot als ausgezeichnet und sonst bewährt betrachten müssen, da es als Grundlage einer allgemeinen norddeutschen Gewerbeverfassung dienen soll, so lebt wünschten wir aber auch und mit uns dem Vernehmen nach ein erfahrener Verwaltungsbamter in der größten Fabrikstadt des Erzgebirges, daß jenes Gesetz betrifft der Concession zu bemerkten, auf die Bevölkerung sowohl in wirtschaftlicher als in moralischer Hinsicht verderblichen und schädlichen Einfluß ausübenden Etablissements eine Abänderung erfahre, bezüglich letzterer aber nur die allernöthigste Concurrent und das nächste Bedürfnis berücksichtigt werde. Hoffen wir, daß unsere hier fundgegebenen Bedenken nicht unbeachtet bleiben, vielmehr berücksichtigt werden von Dnen, welchen das Wohl ihrer Mitbürger und des Staates am Herzen liegt.

Wie schon erwähnt, ist vorgestern Morgen in der 7. Stunde ein Eisenbahnhunfall auf dem Bahnhof Riesa vorgekommen. Man war dort gerade mit dem Zusammenführen des um 7 Uhr von da aus nach Dresden abgehenden Zuges beschäftigt, als der von Leipzig kommende Güterzug, dessen Nahen man in der Dunkelheit wegen heftigen Schneewetters nicht bemerkte zu haben scheint, auf dem Bahnhof anlangte und auf den anderen Zug außfuhr. Dadurch wurden die drei letzten Güterwagen derselben zertrümmt und von den Schienen gesledert und zwei Bahngleise unfahrbart gemacht. Personen sollen bei diesem Unfall nicht verletzt worden sein. Derselbe und namentlich die theilweise Zerstörung der Bahngleise war Ursache, daß die von Dresden und Leipzig abgegangenen Frühzüge unterwegs aufgehalten wurden und jeder wohl 1½ Stunde später als gewöhnlich am Ziele eintrafen.

Nach der im Inseratenthell befindlichen Bekanntmachung findet heute Nachmittag 5 Uhr in dem Stadtverordneten-Saale die Jahresversammlung der Dresdner Mitglieder des internationalen Vereins zur Pflege verwandter und erkannter Soldaten statt. Für Diejenigen, welche diesem wohlthätigen Vereine, über dessen Thätigkeit der aus der Buchhandlung von Ernst am Ende zu beziehende Rechenschaftsbericht eingehende Auskunft giebt, mit einem jährlichen Beitrag von 1 Thaler als Mitglieder beizutreten wünschen, wird eine Einzeichnungsliste am Eingange des Saales ausliegen.

Am 5. d. Mittag machte der Bädergeselle Thielig, angeblich aus Gera, welcher beim Bäckermeister Lange in Frankenberg in Arbeit stand, seinem Leben durch Hängen ein Ende. Die Motive sind nicht bekannt. Th. war Soldat.

Offentliche Gerichtsitzung am 9. Decbr. Friedrich August Winterstein in Deuben war bei Gelegenheit eines am 28. Mai d. J. wegen überreichlichen Besitz von Ungezügter entstandenen Bankes von der Chefrau des Moritz Weise und einer Frau Kunisch derselbe durch Schimpfreien so sehr beleidigt worden, daß er flagrirt wurde. Allein da ihm durch die Zeugenaussagen nachgewiesen worden war, sich bei der Gelegenheit ebenfalls ungehörig gegen Jene betragen zu haben, so war er sowohl wie die Verklagten ein Jedes zu 20 Ngr. Geld oder entsprechende Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Auf den von ihm dagegen auf ungenügenden Gründen beruhenden Einspruch wurde heutz der frühere Beschuldigte bestätigt und ihm die dadurch veranlaßten Kosten natürlichweise auch querkannt. — Ein gleiches Schicksal hatte Carl Gottlieb Conrad in Gruna, welcher den Grenadier Friedrich Eduard Werner ebenfalls mit den Worten: "Dummer Kerl! und albern" beleidigt hatte und der in Folge dessen zu 1 Th. Geldbuße verurtheilt worden war. Gegen dieses Erkenntniß hatte er Einspruch erhoben, weil er jene Worte nicht gebraucht habe und der Ankläger nicht verteidigt worden wäre. Gleich-

wohl gib er heute zu, es sei möglich, daß er jene Worte gegen Werner angewendet habe. So konnte nur Bestätigung und Verurtheilung auch zu Bezahlung der Einspruchskosten erfolgen — Johanne Sophie Jealer in Herzogsmalde war in Werbucht gerathen, daß sie sich bei ihrer früheren Dienstherkunft Kleine Diederien habe zu Schulden kommen lassen und bei einer beihalb bei ihr vorgenommenen Haussuchung wurden denn auch verschiedne Gegenstände gefunden, über deren rechten Gewerbe sie sich nicht genügend auszuweisen vermochte; so unter anderem ein mit E. A. bezeichnetes, ihrer früheren Herrschaft zugehöriges Handbuch, 6 Ngr. an Werth. Sie wollte zwar behaupten, dasselbe in der Eile beim Abziehen von ihrer Herrschaft aus Versehen mit eingepackt zu haben und daß sie bei der Gelegenheit von ihrer Herrschaft selbst ihre Sachen habe nachlassen lassen. Gleichwohl hatte sie mit der Rückgabe fünf volle Monate und so lange gewartet, bis die Haussuchung vorgenommen wurde. Gegen sie war daher auf 2 Tage Gefängnis und Fessel anerkannt worden. Auf furze gründliche und eischoßende Darstellung des Staatsanwalts, worin ihre Schuld vollständig nachgewiesen wurde, erhielt auch heute das frühere Erkenntniß volle Bestätigung. — Christiane Emilie Schneider in Weißig war zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil sie am 21. Juli d. J. bei Gelegenheit des Abladens von Raps in der rothen Mühle einen Theil Raps, im Werthe von 2 Ngr. entwendet haben sollte. Derselbe wurde bei der Untersuchung theils auf ihrer Brust theils in den Taschen ihres Rock und ihrer Jacke gefunden. Sie behauptet zwar, während sie durch den beim Frühstück empfangenen Schaps betrunken geworden auf den von ihren Genossinnen aus Scherz erhobenen Vorwurf, sie habe keine volle Brust, den Raps in ihren Busen gesteckt und zu denselben gelegt zu haben: „sah, nun habe ich auch eine volle Brust;“ auch daß sie den mit der Hand erfassten Theil des Raps, den sie nicht mehr in der Brust habe anbringen können, in die Tasche mit der Absicht gesteckt habe, um solchen später wieder zurück zu geben. Allein, da solches bis Mittags nicht geschehen; so wurde sie denn untersucht, der Raps gefunden und sie des Diebstahls angeklagt. Die vernommenen Zeugen behaupteten, daß sie nicht betrunknen gewesen, auch jener Scherz nicht stattgefunden habe. Ihr nur durch die wiedeholte Behauptung ihrer Unschuld und Thäten unterstützte Einspruch vermochte nicht ihrer Sache zum Sieg zu helfen und so wurde auch hier, nachdem die 1. Staatsanwaltschaft ihre Strafbarkeit kurz, bündig und überzeugend dargethan hatte, das frühere Erkenntniß bestätigt.

— Tagesordnung für die 40. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer, Dienstag, 10. December 1867, Vormittags 11 Uhr. Fortgesetzte Berathung der Berichte der Zweiten Deputation über die Entwürfe einer Kirchenvorstands- und Synodalordnung etc.

— Tagesordnung der 67. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer, Dienstag, 10. December 1867, Vormittags 10 Uhr. Bericht der ersten Deputation über einige Abänderungen der Armenordnung betr.

— Hauptgewinne 1. Classe 73. königl. sächs. Landes-Lotterie; Vormittagsziehung am 9. December.

10.000 Thlr. Nr. 20138.

3000 Thlr. Nr. 70267.

2000 Thlr. Nr. 45066.

1000 Thlr. Nr. 71212.

400 Thlr. Nr. 24544 28035 33618 51197 60628 73783 73411, 50646 52231 54208 54505 62047 62316 69246 69580 73009.

Tagesgeschichte.

Berlin, 9. December. Bei der Budgetberathung im Abgeordnetenhaus wünscht Abg. Birchow gleichmäßige Vertheilung der aus der diplomatischen Vertretung entspringenden Kosten im norddeutschen Bunde. Ministerpräsident Graf von Bismarck: Birchow's Vorschläge, den Nordbund zu einem Gesamtstaat zu machen, würden die Schwierigkeiten auf diesem Gebiete erhöhen. Graf v. Bismarck kritisiert scharf Birchow's Urtheile über die preußische Diplomatie: einheitlichen Geschäftungen dürfe nur unter Schonung der Bundesgenossen zugestellt werden. Hieran scheiterten die Versuche von Rabowitz im Jahre 1849. Wir haben über Mangel an Anerkennung des Nordbundes nicht zu klagen. Die Bundesflagge ist anerkannt. Wegen der diplomatischen Vertretung des Bundes ist das Entgegenkommen der Bundesstaaten abzumachen. In Kürzem sind die Ernennungen von Vertretern und Botschaftern des Bundes durch den König zu erwarten. Bravo. Gesandte innerhalb des Bundesgebietes sind geschäftlich unentbehrlich. Offizieller Verkehr erfordert nicht den persönlichen zur Geltendmachung unseres Einflusses an die Bundesregierungen. Graf von Bismarck erinnert schließlich an das Verhalten des Königreichs Sachsen bei der Konferenz in Lübeck. Sachsen, sagt Graf von Bismarck, hat die Einladung zur Konferenz dem Bundespräsidium überreicht und damit dem Geiste der Verfassung entsprochen, wie es die sächsische Regierung in allen Fällen thut, seitdem sie dem Bunde beigetreten ist. Birchow: Richtig wäre gewesen, wenn Preußen gleichfalls dem Präsidium die Einladung überreicht hätte. Gege: über dem Abg. Löwe weist Graf Bismarck alsdann den Vorwurf einer Satellitenpolitik Preußens im Verhältnis zu Russland zurück. Preußen und Russland haben vielfache gemeinsame Interessen; Russland hat dieselbe nationale Empfindlichkeit wie wir. Unsere Einmischung in die Angelegenheit der östlichen Provinzen würde denselben eher schaden als nützen; wir würden in unsere Autonomie auch keine Einmischung dulden. Die Regierung ist bemüht, den russischen Grenzverkehr zu regeln. Neuerliche Handlungen lassen auf Erfolg hoffen. (Dr. J.)

Wien, 6. December. Nach der „Neuen freien Presse“ hat das Cardinale collegium im Unterhändnich mit dem Papst beschlossen, Angesichts der gegenwärtigen trüben Lage des heiligen Stuhles, im Falle, daß der Papst sterben sollte, eine längere Pause zwischen seinem Tode und der Einsetzung seines Nachfolgers thunlich zu vermeiden.

London, 6. December. Das Chassepotgewehr macht gegenwärtig auf hier eine gründliche Probe durch, indem es gegen die nach den Ergebnissen die Carter- und Edwardswaffen

benannte Waffe versucht wird, that aber durchaus kein Wunder. Bei Schnellfeuer auf 200 Schritte gewann es zwar den Preis der Précision, doch gab das Carter- und Edwardsgewehr mehr Schüsse ab. Hierbei stellte sich aber auch schon bald der große und Hauptnachteil des französischen Gewehrs, seine schnelle Verschleimung, heraus. Schon nach dem dreizehnten Schüsse mußte die Chassepotlinie ausgewechselt werden, während die andere Waffe 50 Schüsse feuerte, ehe man genötigt war, sie auszupuhren. Als dann auf 400 Schritte geschossen wurde, segte abermals die französische Waffe bis zum dreizehnten Schuß soviel Pulverschlamm ab, daß es nicht mehr möglich war, zu feuern. Schon bei mehreren Schüssen vorher schloß sich die Kammer nur mit Schwierigkeit. Untauglich nach einem Dutzend Schüsse, mußte das Chassepotgewehr unseren Sachverständigen natürlich überhaupt untauglich erscheinen.

London, 7. December. Haymarket-Theater ist abgebrannt. Glücklicher Weise fand keine Vorstellung statt und es ging kein Leben verloren.

Auf Kandia haben die Feindseligkeiten wieder begonnen. Ein heftiges Gefecht fand zwischen den Christen und Türken bei Veli statt. Die Türken wurden geschlagen und sämtliche Munition und Lebensmittel fielen in die Hände der Infanteristen.

Weihnachten im Erzgebirge.

So verschieren auch das Weihnachtsfest gefeiert wird, mag es in dem Palast oder in der Hütte gehalten, wird es doch von vielen Herzen mit der innigsten Freude begrüßt auch wenn die Jahre der Kindheit längst entflohen sind, auch wenn das Leben mit seinen Forderungen an den Menschen sehr ernst geworden ist, auch selbst dann, wenn so manche bittre Erfahrung die Empfänglichkeit des Herzens abgestumpft hat, ruft der fröhliche, oft so glückliche Ton der Weihnachtszeit zur innigen Theilnahme.

Eine besondere tiefe Freude gibt man aber diesem Feste im Gebirge und vorzüglich im sächsischen Erzgebirge.

Das sächsische Erzgebirge, diese tolle, unfreundliche Gebirgs, wo zwischen hohen, mit dunklem Fichtenwald bedeckten Bergen die Ortschaften verstreut liegen, wo oft Tage lang während des langen Winters der Sturm mit seinem Trabanten, dem Schnee, wie ein entfesselter wilder Geist hausen darf, wo die düstere Armut ihren Platz als Genossin in zahlreichen Familien von Generation zu Generation behauptet. Welcher Mensch sollte nicht, wenn er nie diese Städte gesehen, kennen lernen, nie dort war und mit seinen Bewohnern längere Zeit verlebt, bei dem Gedanken, da leben zu müssen, die bessere Heimat, welche er im Augenblicke besitzt, doppelt lieben? Jedoch für Denjenigen, welcher sich im Erzgebirge eingebracht hat, ist dies Bild nicht gar so schlimm; allerdings eine gute Natur muß derjenige haben, welcher sich dort oben mit dem Winter zu befrieden vermag; dagegen giebt es aber auch so manche freundliche Stunde des traulichen Zusammenlebens im Erzgebirge, welche sich mit den gemütlichsten Farben von dem dunkleren Hintergrunde abheben, und zu diesen freundlichen Bildern gehört auch die Freude des Weihnachtsfestes. Mit wenigen Ausnahmen wirkt der Erzgebirger, welcher durch günstige Umstände in eine viel schöner Gegend und bessere Verhältnisse kommt, als ihm die Heimat hätte bieten können, trotzdem zur Weihnachtszeit eine große Sehnsucht nach seinen Bergen empfinden.

Schon vom ersten Advent an erkönne aus den Häusern, wo fleischige Frauen und Mädchen durch langanbauernde Arbeit bemüht sind, das tägliche Brod zu verdienen, die ansprechenden Melodien der Weihnachtlieder, und mancher Gläubigkeitsbörne, dem sich die nahe Aussicht auf reiche Geschenke bietet, spricht nicht mit der Freude und dem innigen Gefühl von dem sich nahenden Feste, wie diese genügsamen Menschen.

So kommt der heilige Abend heran, alle Fenster und auch viele Fensterchen sind hell erleuchtet, und hat der Sturm, die Freier dieses Abends ehrend, das graue Gewölk zerstreut und sich zur Ruhe in seine Behausung zurückgezogen, dann wölbt sich prachtvoll der flimmernde Sternenhimmel über die weißen Berge, deren bewaldete Gipfel sich am Horizonte abzeichnen. Kleine Trupps Kinder gehen von Haus zu Haus und lassen das schöne Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ mit ihren hellen Stimmen erklingen. Die erleuchteten Fenster röhren von seinem Lichterbaum her, seine schön gearbeitete Pyramide verbreitet ihren strahlenden Glanz; aber von der Mitte des Zimmers aus giebt ein einfacher gearbeiteter Kronleuchter sein Licht und lädt uns ein frohes und zugleich feierliches Bild erblicken. In einer Ecke des Zimmers ist auf einem passenden Sessel oder Tische ein Berg von Moos gebaut, an dem sich am Fuße eine Ebene hinschlängelt, oben auf dem Berge ist, entweder aus Holz oder Pappe recht hübsch gearbeitet, die Stadt Bethlehem aufgestellt, unten im Thale ist ein kleiner, offenes Gebäude hingebaut, welches den Stall vorstellt, in welchem der Heiland das Licht der Welt erblickte, darin ist in verschiedenen Gruppierungen die heilige Familie aufgestellt; gewöhnlich ist der Moment aufgesetzt, wo die Hirten, durch die Engel herbeigerufen, das heilige Kind anbeten. Auf dem Thabe in der Ebene kommen die drei Weisen angezogen, und der Weise wird durch aufgestellte Heerde mit ihren Hunden und den Engeln der heiligen Nacht belebt.

Diese einfache, aber nach Möglichkeit sündlich treue Darstellung verleiht dem Besucher in freudige und zugleich ernste Bewegung; da ist vor ihm die Welt dargestellt, wie vor bald 1900 Jahren die Wunder der heiligen Nacht die Hirten aus ihrem Schlafe weckten, aufs Neue weht gleichsam der wunderbare Geist dieser Nacht und erfüllt das Herz mit Freude und Hoffnung.

Und welchen großen Werth schlägt diese Krippe für die Familien in sich ein, da selbst ganz arme Leute durch eigene Bemühung es ermöglichen können, sich diese Freude zu bereiten. So ist ihnen das Weihnachtsfest sehr oft ein größeres Freudenfest und auch Dankfest gegen Gott, als denen, welchen gerade dieses Fest durch seine reichen Gaben Freude und Glück bringen soll.

* Zur Affaire Chorinsky schreibt man der „A. A. B.“ aus Wien, 3. December: „Man wird sich erinnern, daß

zuerst die Runde vom Mord bei Gräfin Chorinsky in die Deffensilität drang, von einem Kaufmann aus Brünn, Namens Umlauf, die Rebe war, der sich in Gesellschaft der fremden Baronin befunden habe. Die Fama brachte diesen Umstand mit dem Grafen Chorinsky in Verbindung. Allein jener Mann, der in München mit der fremden Dame verlebte und in demselben Hotel neben ihr wohnte, war — wie das „A. A. B.“ mitteilt — ein wirklicher Kaufmann, ein gewisser Herr Heinrich Umlauf aus Tyrol, der mit Fräulein von Ebergéni auf der Reise nach München zufällig in demselben Eisenbahnwagen befanntlich ist machte und sich als Cavalier servire zur Verfügung stellte. Herr Umlauf war in seine Heimat zurückgekehrt, wo er, als er die schreckliche Runde des Münchener Ereignisses erfuhr, sich selbst bei Gericht meldete und jene Auskünfte über seine Reisebekanntschaft gab, welche das Gericht zu wissen brauchte. Es ist dadurch und durch andere Umstände, sagt das Wiener Blatt, der Beweis hergestellt, daß Graf Chorinsky sich nicht in Begleitung der Baronin E. in München befand. Ein physiologisch merkwürdiger Umstand dieses Verbrechens, die Richtigkeit der Notiz vorausgesetzt, ist, daß die E. sowohl den an der Thüre der gemordeten Chorinsky abgelegten Schlüssel, als auch die Theelanne nach Wien mitnahm und dort ihrem Kammermädchen in Verwahrung gab, welches diese Gegenstände an das Gericht ablieferete. „Sich da, sich da, Timotheus, die Kranken des Ibylus! — Der A. A. B.“ wird aus Wien, 3. December, geschrieben: Ueber die Rolle, welche ein pensionierter Beamter, R., wider seinen Willen in der tragischen Affäre Chorinsky-Ledde gespielt haben soll, liegen heute Mittheilungen vor. Von dem Grafen Chorinsky wurde er zu einer Fahrt nach München mit den Worten aufgefordert: „Rönen Sie noch heute Abend nach München fahren und sich erkundigen, ob die Baronin Ledde lebt oder schon tot ist? Wir beide lieben uns und möchten uns heirathen.“ R. erklärt sich bereit und reiste am folgenden Tage nach München ab, wo er natürlich erfuhr, daß die angebliche Baronin Ledde, die Gräfin Chorinsky, nicht mehr zu den Lebenden zähle. Am Montage nach Wien zurückgekehrt, fand er weder den Grafen Chorinsky, noch die Baronesse Ebergéni. Erst am Dienstagtonnabend fand er den Letzteren Bericht erstattet. Er fand sie elegant gekleidet, behaglich eine Cigarette schmauchend. „Liebster R.“ rief sie, als sie diesen erblickte, „seien mich, daß Sie da sind! Wir haben uns, ich und der Gustav, die schrecklichsten Gemüthsbiße gemacht, daß wir Sie bei dieser Kälte und so unverwahrt nach München fahren ließen. Haben Sie sich nicht erklält? Ist Ihnen in München nichts passirt?“ R. sah der Dame fest in's Auge, und jedes seiner Worte absichtlich betonend, sagte er: „Wir ist in München nichts passirt; die Baronin Ledde ist schon tot, aber die Münchener Polizei hat die Leiche mit Beschlag belegt.“ Die Gräfin Ebergéni hatte diesen Worten mit der größten Unbeschangenheit zugehört und antwortete: „Auch die hiesige Polizei ist schon davon unterrichtet. Gustav ist mit dem Papa deshalb nach München gefahren. Wenn er zurückkommt, sollen Sie, ich bürge Ihnen dafür, glänzend belohnt werden.“ „Ich bin schon genug belohnt,“ sagte R. und empfahl sich.

* Aus Paris. Der „Courrier français“ ist wegen eines Artikels über den Verfall der Sitten unter dem Kaiserreich, in welchem er der ehrbaren Damen Venoton und der großen Dame Metternich Gewährung thut, verklagt worden. Die incriminierte Stelle lautet: „Wie sehr hat doch der Verfall der Sitten im Kaiserreich im Allgemeinen und besonders in der Hauptstadt zugemessen seit dem Zwangsregiment, daß die politische Thätigkeit in unserem Lande unterdrückt hat! Jeder Fremde kann sich davon überführen, wenn er Abends auf dem Boulevard spazieren geht. Im Theater, im Boulogne Wald, bei den Wettkämpfen ist es noch schlimmer, weil alle Welt dort zusammentrifft, wo die ehrwerten Damen Venoton und die großen Damen Metternich den Cocotten den Preis in der Bügellosigkeit und Excentricität freitig machen.“ Der „Courrier“ bemerkte zu dieser Anklage, daß er mit diesen Personennamen nur eine Gattung habe bezeichnen wollen, wie das der „Figaro“, der „Nas jaune“, der „Sport“, die „Vie parisienne“ die „Gazette des Etrangers“ fast alle Tage thun, gleichwie man auch Engländer mit dem Collectionnaire „Lord Archouill“ bezeichnete. „Madame Metternich“, sagt der „Courrier“, ist ein Name, den man allemal anwendet, wenn man eine große, ein wenig exzentrische und in Toilette und Gang ungewöhnliche Dame charakterisieren will; es ist das ein höherer Typus für „Cocotte“ oder nobler „Cocotte“. Es ist vielleicht am Orte, sie mit einem Pinselfrisch oder einem launigen Worte zu zeichnen. Sie mischt sich in das Café anglaise oder in den Opernball; man sieht sie im Alcazar in der Loge Theresia's; sie ist es, die bei den letzten lebenden Bildern in einer so gelungenen Stellung erscheinen ist; sie ist es, die so schöne Beine gezeigt hat auf dem letzten Ball der Frau Gräfin X.... oder der Frau Prinzessin Y.... Sie ist es, der man das berühmte Wort in den Mund legt: „Wenn ich in Paris bin, glaube ich mich in einer Kneipe!“ — Am folgenden Tage wurde dem „Courrier“ der Strafverlaß unterstellt.

* Die Schwiegermutter sah mit der Tochter und dem zukünftigen Schwiegersohn beim Thee in traurigem Gespräch, welches sich natürlich um die Feierlichkeiten bei der bevorstehenden Hochzeit drehte. Die Braut wollte diese so einfach als möglich ausgerichtet haben, der Bräutigam aber entschied sich für ein großes Diner im Grand Hotel de Rome, mit sehr guter Musik, für ein Hochzeitsspiel und dergleichen. — Die sparsame Schwiegermutter erzählte nicht wenig über die so bestimmt ausgesprochenen Wünsche des Bräutigams, und als dieser sich entfernt hatte, sprach sie darüber unverhohlen ihre Verwunderung gegen die Tochter aus. „Läßt ihn doch“, antwortete diese mit einem feinen Lächeln, „er entwarf ja nur keinen leichten Willen.“

* Aus Paris. Der Kaiser Napoleon geht mit dem Plane um, den Park, welcher um das Ausstellungsgebäude hergestellt war, zu erhalten und hat den Gatschluß davon abhängig gemacht, daß der übrig bleibende Raum groß genug sei, um ein großes Corps darauf marschieren zu lassen. Fallen die Urtheile der Genie-Offiziere genügend aus, so bleibt der Park stehen und wird zur Promenade mit Radladea, Seen und Wasserwerken.

B
nur äußerst
alte latar
nächliche
Depots in
G
Wallstraße
Grü
ten Deig
schenker
Noy. und
Bar
viel Besaf
hast, in
Bar
Böhlgische
Bru
Bestellungen
Schlat
emp
Bio
Grü
a Pfd. 70
grün
a Pfd. 75
braun
a Pfd. 90
grün
a Pfd. 90
grün
a Pfd. 100
grün
a Pfd. 110
grün
a Pfd. 110
grün
a Pfd. 110
grün
P
a Pfd. 165
grün
Juli
Webergasse
Irc
Clem
ff. Clem
ff. Ele
Corint
ff. Sult
Juli
Weberg.
Zu verla
eine Stot
ein grös
Kurzw
eine Spiri
mehrere P
Schanslu
Klemic
Comptoin
Ein schma
verlor
mug abzug
SLUB
Wir führen Wissen.

in die
damens
zenden
mstand
Mann,
et dem-
mbd.
einrich
uf der
n Be-
Ver-
elehrt,
griffes
e über
nicht
Bieder
nicht
(Ein
ichtig-
n der
3 auch
numer-
bas
anische
ember,
unter,
inßly-
Bon
inchen
Abend
uronin
und
am
dass
meht
lehrte,
onesse
ericht
arette
slichte,
d der
Sie
lehen.
nichts
einer
richts
hener
dame
nheit
schon
nach
ürge
genug

eines
9, in
roßen
e in-
der
ber
die
Jeder
dem
alde,
dort
o die
agel-
ter"
men
aro",
die
man
bes-
ein
eine
ame-
sco-
sie
nen.
ball;
die
enen
jetzt
der
junte
e ich
dem
dem
sich
ließ
ehr
Die
bes-
als
ihre
ants-
mer

dem
ude
ab-
mug
allen
der
seen

Bei Dr. Nesch's

Bräunetinctur,

nur äußerlich anzuwendendes Mittel gegen Bräune, Reuchusten, alte katarrhalische Halsleiden, Strophulose Drüsenschwellungen, nächtliche Husten bei älteren Personen u. j. w. befinden sich Depots in den meisten Apotheken Dresdens und Sachsen.

General-Dépôt vom Apotheker Bruno Muth,
Wallstraße 14, 1. Etage.

Grüne und schwarze Thee's in kleinen eleganten Original-Risteln, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passend, das Ristel zu 2 Thlr., 1 Thlr., 15 Ngr. und 7½ Ngr.;

Banille-Punsch-Essen, im vorigen Jahre mit so viel Beifall aufgenommen, außerordentlich fein u. schmackhaft, in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Thlr.;

Banille-Watzpan-Kuchen, von vorzüglichem Wohlgeschmack, in Paketen zu 4 Stück à 6 Ngr. empfiehlt

Bruno Muth, Wallstraße 14. I.

Befindungen nach auswärts unter Nachnahme prompt ausgeführt.

Schlafrod-Vtagazin, Kampsche Straße 24,
nur 2. Et.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt.

Wilsdruffer Str. 28,

leih jede Summe auf Waaren aller Art, Werthegegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4% u. Courrs u. strengster Discr.

Geld sofort auf alle gute Pfänder:
17. Galeriestraße 17, 2. Etage.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, I.

gewährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren sowi- auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretio-

Getreidepreise. Dresden, am 9. December 1867.

a. d. Börse	Wl. Ngr.	b. Wl. Ngr.	c. d. Markt	Wl. Ngr.	b. Wl. Ngr.
Weizen (weiß)	7 10	8 —	Weizen	6 25	7 25
Weizen (braun)	6 25	7 20	Rorn	5 22	5 28
Rorn	5 20	6 —	Grieß	4 —	4 8
Grieß	4 —	4 8	Hader	2 10	2 24
Hader	2 6	2 13	Lein & Gr.	— 24	— 26
Kartoffeln	1 10	1 20	Strohschöd	—	—
Butter à flanne	16 bis 18	Ngr.	Erbien	—	—

Alberts-Bad.

Bade- u. Trinkanstalt, Dresden, Ohm-
Hilf 38. **Wannen-, Douche- u.**
Hausbäder in jeder Tageszeit.
8—11 U. u. Sonnab. v. 10—11 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3—8 U.
Für Damen Dienst. u. Sonnab. v. 8—11 U., Sonnab. v. 7—10 U.

Für geheime Straßenheiten
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestr.
Nr. 1, II. C. Cox jun., früher Civilarzt in der S. Armee.

Wettinshöhe bei Rötzschenbroda
Schlittenparthie.

Alten Cognac,

vorzüglich zu Grog, empfiehlt a Flasche 20 Ngr.

Ferdinand Vogel, Breitestr. 21.

Geld sofort

jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänden
in Nr. 12, II. gr Schiessgasse 12, II.

Schlossstrasse vis-à-vis Hôtel de Pologne.

Das Depot der Spitzen- und Stickereien-Fabrik

A. O. Richter

aus Oberwiesenthal im Erzgebirge

empfiehlt alle Neuheiten von Spitzen und Stickereien zu den billigsten,
ältere Muster zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

Spitzen - Tücher und Rotunden

in den prachtvollsten Dessins in reellen gutgehaltenen Qualitäten.

Blousen, Fichus und Berthen nach den besten elegantesten Mustern in schönen Façons.
Garnituren und Kragen

in grösster Auswahl sind geneigter Beachtung ganz besonders zu empfehlen.

Schlossstrasse vis-à-vis Hôtel de Pologne.

II Caffee II

Grünen Campinas.

à Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfnd. 68 Pf.

grünen Campinas.

à Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 70 Pf.

braunen Campinas.

à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.

grünen Campinas.

à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.

grünen Java.

à Pfd. 100 Pf., bei 5 Pfd. 95 Pf.

braunen Java.

à Pfd. 110 Pf., bei 5 Pfd. 105 Pf.

grünen Portorico.

à Pfd. 110 Pf., bei 5 Pfd. 105 Pf.

Perl-Mocca.

à Pfd. 105 Pf., bei 5 Pfd. 100 Pf.

süß und reichmiedend,
empfiehlt

Julius Wolf,

Webergasse 21, Ecke der Wallstraße.

I ROSINEN!

Cisme, à Pfd. 40 Pf.

M. Cisme, à Pfd. 48 Pf.

ff. Eleme, à Pfd. 55 Pf.

Corinthen, à Pfd. 38 Pf.

M. Sultania, à Pfd. 70 Pf.

groß und trocken,
empfiehlt

Julius Wolf,

Webergasse 21, Ecke der Wallstr.

Zu verkaufen sind:

eine flotte Dorfschmiederei

ein größeres Galanterie- und

Kurzwaarengeäft,

eine Spirituosenfabrik,

mehrere Productengeschäfte und

Schankwirthschaften etc.

durch

Klemich & Denecand.

Comptoir: Jacobsgasse 8 part.

Ein schwarzes Notizbuch ist

verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben. Annenstr. 16, im

ZUCKERII

ff. gemahlenen Melis.

trocken und süß, à Pfd. 46 Pf.

ff. gemahlenen Raffinad.

à Pfd. 48 Pf.

ff. Melis im Brod,

à Pfd. 48 Pf.

ff. Raffinad im Brod,

à Pfd. 52 Pf.

empfiehlt

Julius Wolf,

Webergasse 21, Ecke der Wallstraße.

Bon heute bis Neujahr verkaufe

ich meine selbstgefertigten soliden Waaren

in umfangreichster Auswahl

20 Procent

billiger wie zarter.

August

Morgenstern,

Hufabriant.

Grosses Lager:

Amalienstraße Nr. 3.

Eine Hobelbank, sehr hilf-

sig, sowie Kinderstühle u. Tische,

1 Kindersofa liefern zum Ver-

kauf Freibergerstr. 5, pf.

Hausverkauf.

Ein neues, mit Garten u. Wasch-

haus, sich gut versteckendes und

für jedes Geäßt passendes Haus ist

mit 700—800 Thlr. Anzahl. zu ver-

kaufen. Zu erst. a. d. Weiberh. 4 pt.

Quadenanzüge,

Paletots und Gabelots empfiehlt

Gd. Walther,

Wallstraße 7 b.

Zwei Arbeitserber liefern billig

zum Verkauf

Rosinen,

das Pfd. von 38 Pf. an.

Corinthen,

das Pfd. von 35 Pf. an.

Mandeln, süß,

das Pfd. von 10½ Ngr. an.

Mandeln, bitter,

das Pfd. von 13 Ngr. an.

Citronat,

das Pfd. von 9½ Ngr. an,

bei größerem Quantum billiger,

Backbutter,

das Pfd. von 8 Ngr. an,

gelben Farin,

das Pfd. von 32 Pf. an.

Backzucker,

das Pfd. von 4 Ngr. an,

Gewürzöl und frisch gesetzte Gewürze.

Alb. Herrmann,

gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Signirtusche,

in großen Stücken von ca. 1 Pfd.

à 7½ Ngr.

empfiehlt, die Signirtusche erzeugend,

Zum Geburtstag Sr. M. des Königs
Donnerstag, den 12. December 1867, abends 6 Uhr

Grosses Concert in Braun's Hotel

gegeben von den vereinigten Civil-Musikschören zum Festen der Pensionats- und Unterstützungs-Anstalt für hiesige Musiker aus dem Civil-Stande und deren Wittwen und Waisen.

Programm.

- I. Theil.
Unter Direction des Herrn Musikdirektor **Franke**.
1. Jubel-Cavatine von E. R. von Weber.
2. Bravour aus "Lohengrin", von R. Wagner.
3. a) Cavatine b) **Notturno** c) **Scherzo** aus dem Sommer-nachtstraum von F. Mendelssohn Bartholdy.
4. Vision Napoleon I. aus St. Helena. Symphonische Dichtung für Orchester, nebst erläuterndem Text von W. Westmeyer; 1. R.
II. Theil.
Unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirektor **Bussoldt**.
5. Suite (A-moll) für Streichinstrumente von G. H. Doring; 1. M. a) Präludium. b) Air. c) Gigue. d) Fantasy und Fuge.
III. Theil.
Unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirektor **Bussoldt**.
6. Sinfonie No. 9 D-moll von L. v. Beethoven 1. 2. u. 3. Satz a) Allegro ma non troppo b) Adagio molto cantabile. c) Molto vivace.

Das Directorium.

Schillerschlösschen. Heute Sinfonie-Concert

von Stadt-Musik unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirektor

Grimm Bussoldt.

Cavatine „Turandot“ v. Lehár. Cavatine „Schwermutter“ von Weiß. Concert-Arie von Berioz. Cavatine Nr. 2. F. aus v. L. van Beethoven. Hoblins-Salut, Walzer v. J. S. Strauß. Cavatine „Freude“ von G. M. v. Weber. Air du Ballet a. „Robert“ v. Meister. Cavatine v. Prometheus v. L. van Beethoven. Cavatine v. W. A. Mozart. Cavatine v. W. A. Mozart. Aufgang 6 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Teil.

Aufgang 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.

Köngl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Concert

von Herrn Musikdirektor **G. Franke** mit seiner Kapelle.
Aufgang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Programm an d. Gassen.
Täglich Concert. 3. G. Marquart.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch den 11. December 1867

Festvergnügen und Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres allverehrten Landesvaters, des Königs Johann von Sachsen, verbunden mit Gesang, Vorträgen. Nach denselben Tanz- fest, Nachts 12 Uhr Festgesang und dramatisches Tableau

zum Besten des
Antonius-Vereins.

Eintrittskarten à 3 Rgr. bitten man freundlich durch Herrn Schlosser, Central-Halle, Herrn Jahr, am See 31 part., Herrn Lentert, Piargasse, Herrn Roitzsch, Freytaggasse 2, Madame Möde, Rhönigasse 27, und durch die Herren Vorstandsmitglieder von halb 7 Uhr abends am Eingange zu entnehmen.

Es laden Freunde, Gönnner und Mitglieder recht zahlreich ein
Aufgang Punkt 8 Uhr. Programm gratis. **Der Vorstand.**

Bad zu Tharandt

empfiehlt bei der schönen Schlittenbahn gut geheizte Zimmer und gute Bewirtung. **Herr Nessler.**

Bergkeller.

Heute Dienstag **Schlachtfest**, von 9 Uhr an **Wollfleisch**, Abends **Wurstuppe** sowie Auswahl von frischer Wurst.
Dazu laden ergebnist ein **J. A. Berger**.

Mittwoch den 11. December

Karpfenschmaus,

wozu ergebnist einladet

S. Mode's Verlag in Berlin:

Scherenberg, O. Der Galanthomme & Gesell-schafter, wie er sein muß. Ein Rathgeber, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, sowie die Kunst des schönen Geschlechts zu erwerben. Enthaltend die Regeln des Anstandes und der feinen Sitte, Benehmen-Damen gegenüber, Klugheitsregeln, Complimente, Liebeserklärungen, Heirathsanträge, die Kunst, Geliebte zu fesseln, Stammbuchverse, Denksprüche in verschiedenen Sprachen, Kleidung, Toilette, ersta und heitere Vor-träge, lustige Anecdote, unterhaltende Gesellschafts- und Wänder-Spiele, Pfanderauslösungen, Rätsel, Zauber- und Kartenspiele, Blumen-Sprache, Lieber, Postkarten-Scherze, Geburtstags- und Neujahrs-Wünsche, Jubel-hochzeit-Sgedichte, Toasts etc. Zur Unterhaltung und Bildung für junge Leute. Preis 25 Rgr. Vorwärtig in **L. Wolf's Buchhandlung**, Seestrasse Nr. 8.

Bazar-Keller.

Heute Militär-Frei-Concert.

Franz Verbus.

Einladung.

Sonntag den 15. December **Gänsebraten-Schmaus** im Gaithohe zu Gunnersdorf bei Wedingen, wozu ergebnist einladet

F. Beeg.

Zur Beachtung

Den vielen Nachfragen zu genügen, zeige hierdurch an, daß die so schnell vergriffenen kleinen photographischen Apparate zu 25 Thlr. wieder vorrätig sind und sich ganz besonders als passendes Weihnachtsgeschenk eignen. Da jeder sofort mit den dazu gehobenen Utensilien und Chemikalien noch genauer beigelegter Gebrauchs-anweisung photographieren kann, wofür ich Garantie leiste.

A. Glitz.

Bürger, Photograph n. Hausbesitzer in Leipzig.

Gin junger kräftiger Mann, verabschiedeter Unteroffizier der Artillerie, sucht regehalbt am Tag über Beschäftigung; derselbe würde sich zu jeder Arbeit anstellen und willig zeigen.

Gebürt. Herrn wollen Adressen gefällig in der Exped. d. Platzen unter A Nr. 19 niederlegen.

Zum 1. Januar wird eine mbd. Liste Wohnung von 4 Piecen abzüglich Küche gesucht.

Adressen nebst Preis bittet man Sophienstraße 1 im Comptoir der Baldwinischen vier Niedriglage abzugeben oder in den dazelbst befindlichen Bestellzettelkästen einzutwerfen.

Hauskauf - Gesuch.

Ein Haus in guter Geschäftslage wird zu kaufen gefügt, von wo ein tüchtiger Gaithof bei Dresden als Zahlung angenommen wird. Auch kann noch barare Zahlung mit geleistet werden. Franco-Adressen bitte man unter C. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Akt groÙe Hirschgewebe auf Schädel, ein Natur Hirschlof mit zehnend Geweih, 2 Paar Geweihstöcken mit Schnitzerei, 1 antike Meerschaumpfeife mit 18 Edelsteinen Leicht, sind als Weihnachtsgeschenke passend, sehr billig zu verkaufen. Frauenstr. 5, 2. Et. rechts.

Capitalien von 2 bis 10.000 Thlr. sind gegen mindelmäßige Hypothek und 5 Prozent Zinsen auf Landgut aufzuleihen. Adressen unter S. S. 50 poste restante Hofpostamt Dresden franco bis 15. d. M. niederzulegen.

Zwei Schlitten stehen Palmstraße Nr. 61, einer zu 12 Thaler und einer zu 18 Thaler zum Verkauf.

Ein Tapezierergehilfe, Polsterer, sucht Arbeit. Gültige Erfahrungen B. T. in d. Exped. d. Bl.

Hobelbänke zu verschiedenen Preisen, stehen Löffelstraße 15 zum Verkauf.

Für Damen. Mehrere gut gehaltene Kleider, Paletots und Jacken sind billig zu verkaufen im Handgeschäft Galeriestraße 17 zweite Etage.

Ein Stachelpinscher. 1 Jahr alt, ist zu verkaufen im Bahnwärterhäuschen vor dem Döbelnischen Schlag, neben dem Einnehmerhäuschen.

Schellengeläute. Zwei Reihe Schellen, jede mit 18 Gelenken, sind billig zu verkaufen.

Näheres: Schloßstraße und Taschenbergstraße im Raumverkaufsgewölbe.

Stallung!

Wagenstube nebst Wohnung ist zu vermieten. Auch eine Wohnung, Schönbrunnstraße Nr. 8.

Zu verkaufen

find 6 Stück neue eigene Rückensäße mit Schrauben beim Böttchermeister Kickentweth in Laubegast.

Als **Tafeldecke** z. bei Privat-Diner's, Souper's und Bergl, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

B. Pfaff, früher Oberstallmeister der **Z. A. Helbig'schen** Restauration, **Friedrichstraße 13**.

Gesucht werden von einem jungen Mann von vermögenden Eltern 200 Thlr. gegen hohe Zinsen und Wechsel.

Bergholzgenheit wird zugesichert. Wdr. bittet man unter der Chiffre **J. Z. 22**, poste rest. abzugeben.

Gin brau u. weißgesleckter starker Hund ist zugelaufen. Das Näh. beim Delicat Müller in Blasewitz

Gin **Vietnalen Geschäft** ist sofort zu verkaufen. Näheres Waldstrasse 28, III.

Eine Copipresse mit Schraube, sucht billig zu kaufen.

Ein Kutscherpelz billig zu verkaufen.

Billiger Apfelver-kauf. Wegen Nämung des Kellers sind diese Woche noch Vorstörfer, Gaillen, Forellen und andere Sorten

Weihnachts-Apfel zu verkaufen im grünen Baum, Mühlgrasse.

Ein Billard in gutem Zustande, mit sämlichem Zubehör, zu verkaufen.

Grano-Anfragen: „Gasthaus zur goldenen Sonne“ in Camenz.

Eine Amme, welche schon 3 Monate gestillt hat, sucht einen Dienst. Nähe: in der Exped. d. Bl.

Ordnungsliebende Leute auf dem Lande, suchen ein Kind auf die Siehe zu nehmen. Zu erfragen: Halbergasse 7, 1. Et.

Schlittenverlauf. Zwei Schlitten, ein- u. zweispännig zu fahren, stehen billig zu verkaufen Landhausgässchen Nr. 1.

A. Winkler. Eine oder mehrere Pfleßlädchen-Böder oder Conditor, welche ziemlich selbstständig arbeiten können, finden sofort bei gutem Lohn Stellung in der Baderwarenfabrik: Hoingerstraße 16.

Lehrlings - Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, kann zu Eltern n. J. als Lehrling bei mir placirt werden.

Achtung! Zwei schöne und starke hochtragende Oldenburger Kalben suchen zum Verkauf beim Fleischer im Gashof zu Blasewitz.

Rahm, Milch, gute Tafels-butter, gute Speisefett-rostfett und Rotkraut empfiehlt das Milchgewerbe des Ritterguts Birlau, Katharinenstraße Nr. 2. Bestellungen werden auf Wunsch ins Haus gebracht.

Eine Dame bittet ein junger Beamter (400 Thlr. Gehalt) recht herlich um ein Dorfleben von 60 Thlr. Vollständige Sicherheit und **besondere Dankbarkeit**. Discrete Vermittelung durch Dienstmann 34, Neuhäuser Garten.

Ein Transportkorb, eine Hobelbank, ein Kinderwagen, eine Bettstelle und 3 Stühle ist wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen.

Näheres: Pilnitzer Straße Nr. 44, 1. Etage.

Gute Rosinen à 1fl und 4 Rgr. empfehlen Seydel u. Junghans.

Diem 2 Beilagen.

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaren

bei

Germann Zeucher,

Seestrasse,
neben Conradi's Conditorei.

Reichhaltigste Auswahl
eleganter Wintermäntel für Damen,
Jacken & Kindermäntel
in den neuesten Fasons von nur tollen Stoffen
zu sehr billigen Preisen.

M. Schlesinger,
17 Seestrasse 17.

Wollene und baumwollene
Strickgarne,

Zwirne, Näh-, Stick-, Strickselde, Zephyr,
Castorwollen, Canevas etc. empfiehlt billigst
Theodor Schubert,
5 Schössergasse 5, neben Herrn Kaufmann E. W. Starke.

Die

Weihnachts-Ausstellung
von Robert Michael, Altmarkt 22,

bietet eine reiche Auswahl nützlicher Geschenke für Erwachsene und Kinder, besonders seine Kohlenkästen und Feuergeräthe, Kugel- und Fleischbackmaschinen, Schlittschuhe, Werkzeugkästen, Laubfäge-Akkurate und Kinderkochherde etc.

Noch eine Partie Etagen-, Schütt- und Füllöfen zu herabgesetzten Preisen, sowie die besten

Christbaumdillen

in 7 Sorten zu 1 1/2, 6 1/2, 4, 3 und 1 1/2 Mgr. pro Duhend.

Ausverkauf von Herrenhüten

englische und französische Fabrikate, statt 2 und 3 Thlr., für 1—2 Thlr., empfiehlt

Altstadt: Woldemar Schiffner, Neustadt:
Schloßstraße 1, Ecke der Waisenstrasse.

Uhren-Lager von F. W. Bose,

Nr. 45. Wilsdrufferstrasse Nr. 45, 1. Etg.,



Musif-Werfe.

40 grosse ausgezeichnet schön spielende Musikwerke wurden
mit von einer Genfer Fabrik zu billigem Verlauf überlassen.
4, 6, 8, 12 Stücke spielend.



Uhren-Lager

von
F. W. Bose,

45, Wilsdrufferstr. 45, 1. Etage.

Uhren aller Art
in grösster Auswahl.

Kuckucks-Uhren, Regulatoren, Mariaor-Uhren, Wecker, goldene Damenuhren von 5 Thlr.,
vergoldete von 10 Thlr., goldene Herren-Sneeuuhren von 21 Thlr., seltene Cylinder-
Uhren von 6 Thlr. ab 10 Mgr. an.

Garantie für jede gekaufte Uhr.

VISITENKARTEN

(ein nobles Weihnachts-Geschenk)

fertigt bekanntlich zum billigsten Preis

14. Flemming- W. Reuter. 14. Flemming-
strasse 14. strasse 14.

Echt Pilsner und Leitmeritzer Bier
in Flaschen aus
Hollack's Bierhandlung

empfiehlt
die Colonialwaren- Thee- & Süßwarenhandlung von **Rob. Lamm**, Ostra-Allee 35.
Ecke der kleinen Packhofgasse.



August Mühlle,
48 Pirn. Str. 48.

empfiehlt sein Hut- und Filzwaren-
Lager in bekannter bester Qualität ei-
ner gereignit Beachtung. Reparatur aller
Art. Hute w. binnen 8 Tagen fertigst.



Cravatten-Fabrik
von **Julius Holtsch**,
17 Wilsdruffer Straße 17,
empfiehlt das Neueste in Sibirischen Shawls, Cravatten, Halst-
binden, Schleifen, Schirze und Knoten zum Anhängen im
Dienst wie im Einzelnen zum billigsten Preis.
Ausverkauf Glacé- & Buckstinkhandschuhen

Ausverkauf

von Winter-Überziehern, Juppen, Hosen und
Havelocks zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um günstig
damit zu räumen:

gr. Schießgasse Nr. 7, 3. Etage.

Weizenmeat-Lager engros & en detail

Grieslerauszug 1 1/2 Mgr.
Kaiserauszug 1 1/2 Mgr.

Diese auf trockenem Wege erzeugten Mehle hiesiger, sowie Wiener Kunß-
Mühlen eignen sich wegen ihrer Ergiebigkeit ganz besonders zur Stossens-
bäckerei.

G. Grämer Weihhandlung,



Für Weihnachtsgeschenke

das Orientalische Magazin

eine grosse Auswahl ägyptischer, japanischer und französischer Artikel zu jedem Preis.

E. Creutz, 23 Schloßstraße 23.



Möglichst billig

Wiener, Offenbacher und Freiberger Lederwaren, Photographie-
Albums, kleine Holz-, Eisen- und viele andere Galanterie-Gegenstände in reicher Auswahl

J. Mähler, sonst Schütze's Ww.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt dem gehrein Publicum das Handschuh-Geschäft von
Linus Karstädt

27 Wilsdruffer Strasse Nr. 27
sein großes Lager aller Sorten Handschuhe in Glace, Stoffhandschuhe, bunt, weiß,
für Herren Militär, bis Winterhandschuhe, sowie eine Menge in Travestien,
Tragähnle n. s. d. Tasch-sutcher, welche u. ohne Thau für Damen,
Krägen und Manchetten für Herren, zu billigen Preisen bei reeller Bedie ang.

Geucke's „Express“ Dresden.

Montag den 9. December findet die Wiedereröffnung unserer
Beförderung von Badereien und Versandstüden jeder Art

zwischen Dresden und Leipzig zu folgenden preis. Laufe statt:

Bis 5	Bind 3 Ngr.
über 5-10	4
10-15	5
15-20	7
20-30	9
30-40	12
40-50	15

einschließlich Ab lieferung bei in's Haus.

Sogen. postmässige Verpackung unnöthig.

Expedition bis auf Weiteres wöchentl. 3 Mal: Montag, Mittwoch, Freitag
Frankfurt oder unfrankirt.

Wie halten diese ebenso braume, als vortheilste Garantie allzeit er Kaufmung empfohlen.
Direction der Dresden-Leipziger Express-Compagnie.

Alpacca-Regenschirme

Ia. Qualität 1 Thlr. 20 Ngr., Iia. Qualität 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt
Altstadt: **Woldemar Schiffner.** Schloßstraße Nr. 1.
Neustadt: Hauptstraße Nr. 22.

Leder, Grimmaische Straße Nr. 37.

Nouveautes
in Spitzen und Stoffereien
im verschiedenartigsten Genre, zu Weihnachts-
geschenken sich vorzüglich eignend, empfiehlt
einer geneigten Beachtung

M. H. Dippner.

6. Pragerstr. a. e. 6.

N.B. Reine Kaufmuster bieten eine genaue Uebersicht mei-
ner überaus billigen Preise.

Die Weinhandlung von Ch. Fr. Geist,

Woszinskystrasse Nr. 3, zwischen Lützschener u. Niednitzstr.,
empfiehlt ihr wohlhortiges Lager ganz vorzüglicher Wein, Weiß-, und
Pfälzer Weine, sehr schon die Bordeaux, Buranunder und Teissert-
weine, die französische Champagner und Rheinwein *rouges et blancs*,
die alte Cognacs, Rum, Kräze u. c. und führt bei reeller Bedienung
die möglichst billigen Preise.

22 Möbelmagazin Schloßstraße 22

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt ich sauber und gediegen gearbeitete
Rahmen in reicher Auswahl, Toiletten-Kommoden, Toilettenspiegel, Giga-
nenläschen, Uhrläschen, Uhrhalter, Schreibzeuge, Klappfußhänchen, Ed. und
Wandbretter, ferner zu Säderien passen: Schreib-, Pianoforte-, Compo-
sitor- und Clavierschif, Fauteuils und Fußhänchen u. s. w.

Ed. Grundmann.

Ausverkauf.

Herbst- und Winter-Überzieher zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Juppen, rein Wolle, um damit zu räumen verkaufst a Stück
für 3 bis 4 Taler.

H. J. Ehlers, Seestrasse 16, 1. Et.
Eingang Breitestraße.



Carl Teich,
Seestrasse Nr. 5,
empfiehlt sein Lager von ff. Mecklenburg: Cigarrenspitzen und Tabakspfeifen, Cigarrenröcken in allen Größen, Räucher, Bratmesser, Brochen, Klanscheiten, und Cembalokäppie, Cigarren-Stuis und Portemonees etc. in Eichenholz, Schach, Pottos und Dom nospielen und diverse Spielkartenwaaren, je wie die beliebten Privatitäten schiffchen mit Nadel zu den billigsten Preisen.

Weizenmehl-Lager en gros,

versteuert und unversteuert:
Dresden, B. Eltestrasse Nr. 21.

Billige Winterhandschuhe,

für Damen von 3 Ngr. für Herren von 5 Ngr.

an, für Kinder von 2 1/2 Ngr. an.

7 Nitroalalle 7.

C. Küstritz.

Kleiderhalle

der Association Concordia,
a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

wie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße,
welche schnell und solid ausgeführt werden. Sammtliche Artikel sind vom
Gesellschafts Comité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

Nur

21b Freiberger Platz 21b

Fortsetzung meines grossen

Ausverkaufs.

Robert Bernhardt.

Brauereiverpachtung.

Dass der brauberechtigten Bürgerschaft in hiesiger Stadt zustehende
Braurecht verstanden ist zwei Schankstätten, einem Brau- und
Malz-Hause, n. k. Wohnung für den Brauer, einem großen Lager-
feller für Lager, einer, Gab. Full r Stallgebäude, Pächte und
Kellenschuppen, soll auf

zehn Jahre

mit Vorbehalt der Auswahl unter den Kandidaten mithilf et ab verpachtet werden.

Wir haben zu diesen Verpachtungsterminen

den 30. December 1867

bestimmt.

Pächtlösige werden eracht, sich an diesem Tage,

Mittag 10 1/2 Uhr,

auf hiesigem Rathaus einzufinden und vor der unterzeichneten Deputation
anzumelden, über ihre Vermögensverhältnisse sich auszuweisen, von 12 Uhr
an ihre Gebote zu eröffnen, und in ein oder zwei Tagen der Entscheidung ge-
währt zu sein.

Die Pachtbedingungen liegen bei unterzeichnetem Vorsteher der Depu-
tation zur Einsicht bei et, auch werden dieselben gegen Entrichtung der
Schrift-Gebühren auf Anlangen zugelendet.

Vienna, den 21. November 1867.

Die Deputation der brauberechtigten Bürgerschaft,
durch Herrmann Arndt, d. g. Vorsteher.

Deutschlands schönstes und grösstes Etablissement für das reisende Publikum.

Görlitz, Postplatz Nr. 13.

(Im schönsten Theil der Stadt.)

Georg Kruse's Hotel garni.

verbunden mit atemberauem Restaurant, empfiehlt sich dem Schönheitswerthen
reisenden Wohl zum redesten und billigster Bedienung.

34 Zimmer. Einrichtung comfortable. Telegraph in jedem
Zimmer. Betten vorzüglich. Zimmer von 10 Ngr. an bis zu 1 Thlr.

G. Kruse,

Görlitz Postplatz Nr. 13.

Reines wasserhelles Petroleum

a Pf. 26 Pf. 10 Pf. 23 Ngr.

Prima Solaröl

a Pf. 23 Pf. 10 Pf. 21 Ngr.

empfiehlt

G. Mann jun.

große Meisterstraße 25 und Galeriestrasse 1. Gingana Bahngasse.

Die Stearin-Fabrik

von Julius Böhme.

Friedrichstraße 50, Dresden, Neustadt am Markt 6,
empfiehlt bildigt ihre auf der Chemnitzer Ausstellung von 1867 prämierten
Stearinkerzen in verschiedenen Größen und Qualitäten.

Zur Stollenbäckerei

empfiehlt sich den gehrein Haushauen bestens

C. A. Slotz, Poppitz u. Rosengasse 13.

Die Kunstmöbel-Fabrik von Franz Leipert,

Fischhofplatz 14 c., empfiehlt sich mit ausgelegten u. gezeichneten
Möbeln, Chaisellen aller Art auf's Billigte, und bittet um gütige Beach-
tung Fischhofplatz 14 c.

Für Raucher.

Hierdurch empfiehle ich mein großes, wohlsortiertes Lager von
Bremer, Hamburger und
zollvereinsländischen
Cigaren.

einer besonderen Beachtung.
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich jedem Räucher bei Abnahme von je 10 Stück Cigaren (außer Verlangen) einen Aufschluß auf 10% Preis der 28. K. S. Landes-Votterie, welche ich für meine eigene Rechnung spieße, gratis gewähre und darüber einen Aufschluß dem bestreitenden Räucher behändige, welcher für alle 5 Clasen Gültigkeit hat.

Damit sich Jedermann von der Qualität überzeugen kann, hängen die Preise einer jed. in Gruppe in meinem Geschäft zur Ansicht aus, und steht jedem Räucher die Wahl der Cigaren in beliebiger Qualität frei.

Dresden, am 7. December 1867.

G. Meissner.

Tabak- und Cigarren-Handlung,
Landhausstrasse Nr. 15.
Ecke des Piratenischen Platzes.

Als passende Weihnachtsgeschenke

find die so sehr beliebten
**Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen
und Cigarrenspitzen
aus plastisch-poröser Kohle**

sehr zu empfehlen.

Dieselben können den feinsten Meisterschaften in Hinsicht der Eleganz gleichgestellt werden, sind jedoch bedeutend billiger und verbinden dabei noch den Vorteil, daß sie die Abelschmecken wohlgötigen Bestandtheile des Tabaks abhorben.

Lager dieser Artikel in Dresden halten stets
in reichster Auswahl:

G. A. Dresler, Ecke der Schloßstraße und Rosmarinstraße; **Franz Hoppe,** Schloßstraße 1; **J. G. Görtner,** Wildergrüner Straße 23, zunächst der Post; **Großmann & Müller,** Schlossgasse 13, vis-à-vis „Brückeler Hof“; **F. Boehne,** Dippoldiswalderplatz im „Trompetenschlößchen“; **G. Kuhn,** Bürgerwiese 3; **Herthel & Gulenstein,** Altmarkt, Eingang an der Kreuzkirche; **G. F. Helfensrieder,** Ecke der großen und kleinen Siegelgasse; **A. H. Dinger,** Namensgasse 16; **Gustav Görtner,** Hauptstraße 18 im „Bienenhof“; **Oscar Händel,** Almstraße 1 und
im General-Depôt von

Otto Fahnert,

Altmarkt 12, 1. Etage.

Jedem einzelnen Stück ist eine Gebrauchsanweisung beizugeben.

Nur im Einkauf liegt der Nutzen!

Mit diesem Geschebe laufte ich mehrere Räume solide Waaren, die ich als ganz besonders billig empfehlen kann:
5 4 breite waschbare Gattung die Elle 2 1/2 Mgr.,
5 4 = do. = 3 =
5 1/2 = blaudrucke = 3 1/2 =
6 4 = roth u. weiß □ Bettzeug = 33 Pf.,
5 4 = weiße Halbleinwand = 38 =
6 4 = do. = 38 =
5 4 = Verwand = 3 1/2 Mgr.,
6 4 = do. = 4 1/2 =
6 4 = blau do. = 48 Pf.,
7 4 = do. = von 53 Pf. an,
6 4 richtig breite weiße Shirting = 30 Pf.,
6 4 breite weiße Stangenleinwand = 38 =
6 4 = Piquees = 40 =
bunte Barchente bedr. Vibes (Vana, Barchent) = 3 Mgr.,
blauschwarze Sammet = 7 1/2 =
10 4 breite Doppelstoffe, reine Wolle, von 20 Mgr. an,
Buddkin, Mattine, Aliceanne, Zimmer, Velzdoubb etc.
zu ebenfalls äußerst billigen Preisen.

Robert Bernhardt,
nur 2lb Freib. Platz 2lb.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders passend empfiehlt

das Uhren-Geschäft von

Annenstr. F. T. L. Hansen Annenstr.

26. 26.

aus einer großen Auswahl goldener und silberner Taschenuhren, Regulatoren und Pariser Pendulen noch kleine Chronometer, 8 Tage gehend, von 11 und 12 Thlr., Pariser Reisewechsel 4 1/2 und 5 Thlr. u. s. w.

Verein zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten.

Die statutenmäßige Versammlung der in Dresden wohnhaften Mitglieder des Vereins soll

Montag den 10. December 1867

in dem hierzu geweihten Saale des Stadtconservatoriums
Landbaustraße 4) stattfinden.

Es werden daher die in Dresden wohnhaften gesuchten Vereinsmitglieder zu zehnter Belehrung an dieser Versammlung mit dem Schreiben eingeladen, um darin in den Saal die Mitgliedsarten vorzeigen zu wollen.

Wer eine solche noch nicht zugegangen sein sollte, möge sich deshalb gefälligst an den Untergenannten wenden.

Dresden, den 1. December 1867.

**Das Directorium
des internationalen Vereins.**

Generalmajor Freiherr von Reitzenstein.

Stearinkerzen,

ausgezeichnet hell brennend und schön von Aussehen, in jeder beliebigen

Form, ohne Paraffin,

Prima Qualität 10 3 Pfennig für 1 Thlr. 7 1/2 Mgr.,

Secunda = 10 = = 3 = =

Tertia = 10 = = 2 = =

empfiehlt die Keezen- und Seifenzabrik von

G. Mann jun.

große Weißkerze 25 und Galeriestraße 15, Eingang Badergasse.

Große Puppen-Ausstellung,

nach dem Bloden-Journal sauber und geschmacklich gearbeitet, zu billigen

Preisen, **ein Porzellanköpfchen** für die Hälfte des Preises:

Schüsselgasse Nr. 1, vom Altmarkt herein links

neues Gemüse

Täglich frische

echte prima Whitstable Austern,

große Holsteiner do.,

Holsteiner Niesen= do.

empfiehlt die Weinfabrik und Weinhandlung von

Carl Höpfner,

Landhausstraße 4.

Carolettes

(Deckhäuschen in Wolle),

das Neueste und Prächtigste für Damen, empfiehlt in großer Auswahl

Franz Striegler,

Bazar, Badergasse 29.



Filz- und Seidenhüte,

neueste Farben und Farbe, leicht und schön gearbeitet, empfiehlt

billigt die Hutfabrik von

Emil Büttner.

große Brüdergasse 21, gegenüber der Sophienkirche.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Louis Herrmann,

Magazin feiner Lederwaaren,

das Beste in Wiener, Offenbacher und Freiburger Fabrikat.

Aechte

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

H. A. Ronthaler, Altmarkt 6.

Schillerschlößchen.

Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt ich zur bevorstehenden Winteraison zum Abhalten von Ballen und Familienfesten meine auf das Com-

fortabelste eingerichteten Localitäten zur geselligen Begegnung.

Ergebnis Ad. Reit.

Filzhüte

für Damen und Kinder von 15 Mgr. an,

Herrenhüte und Cylinder an,

jede Reparatur in allen neuen Farben in 2-3 Tagen gut und billig:

Poppitz No. 9, erste Etage.

Porzellan- und Steingut-Handlung

von August Hofmann,

Vr. 2 Schlossstrasse Nr. 2,

empfiehlt Ihr wahrschönes Lager bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Urtheile

über den Kalender des Lehrer
Hindenburgs für 1868.

Wir haben lange keine so fesselnde
Erzählung gelesen wie „Das stählerne
Herz“ im Lehrer-Kalender. Millionen
Augen werden dadurch zu Thränen
gebracht werden“

„Die Schnitter“ „Der gehinderte
Dadler“ und „Amerikanisches Mittel
täglich 10-70 Eier von einer Henne
zu erzielen“ sind jede einzeln das
Geld wert, welches der Kalender
kostet“

„Die Schilderung der Weltgebeben-
heiten ist wieder ganz unübertrefflich.“

**Zur
Weihnachtssaison!**

Alle Arten Stickerien
werden angenommen und solid und
sauber ausgeführt;

Federmatzat n.
von 6 Thlr an, sind stets vorzüglich
und eignen sich zu praktischen
Weihnachtsgeschenken.

Ostra-Allee 17a.

Hanide & Hanjische, Tapizerer.

Fleines
Stollenmehl,
frische Salzbutter,
desgl. Schmalzbutter
empfiehlt

Alwin Roed,
Badergasse 28, Eingang Weihgasse.

Hasenfelle,
Rauin u. a. Wildwaren, kostet
für höchste Preise J. Gmeiner,
Annenstraße Nr. 30.

**Die Eisenmöbel-
Fabrik des
Aer. Harnisch,**

Annenstraße 13.
empfiehlt Bettstellen, Kinderwiegen,
Kränke, Universal- u. Schaufliegen, Körbe
und Schränke mit Verschluß.

Bequeme Ruhestühle,
Sephos, Gauseulen, verlaufen billig
G. Gustav Günther,
Tapizerer, Marienstraße Nr. 26, III.

Dr. A. H. Heim,
Specialist Nürnberg, ertheilt Ge-
schlechtskrankn zur raschen u. gründ-
lichen Heilung brieflich Consultation.
Durch ganz neue sudamerikanische Pflan-
zenmittel wird hygienische Anstrengung
ohne Gebrauch von Mercur und Iod
in 10 bis 14, und jede Gonorrhoea
in 12-16 Tagen beseitigt.

Gesucht!

Ein vierstöckiger Einspanner,
wenn aus gefahren, doch elegant.
Offerten billig.

Augustusallee Nr. 2, part.

**Grosses Lager
echt mexicanisch.**

Vanille,
a. Roth 6 und 10 Mgr.,
a. Schote 10 und 25 Pf.,
im Ganzen vorzüglich billig,
Schwarze und grüne

Thees,
frühere empfehlenswert ins Gebärd bei
Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstr. 1.

**Schlummer-
Punsch-Essenz,**
in Commission aus Alippi's Keller in
Leipzig, ist wieder in der bekannten
ausgezeichneten Güte eingetroffen und
in ganzen und halben Flaschen zu dem
Fabrikpreise zu haben bei

Theodor Uhlig.
V. Pachhoffstraße 1, 1. Etg.

Schleifsteine,
vorzüglich zum Werkzeug schleifen, Rüm-
mertobel, Bänke, Werkzeugkisten

bei Wermann,

Kaimstraße 35.

Beamten=Unterstützungs=Gverein zu Dresden.

Zu der
**Rittwoch den 11. December d. J. Abends 7 Uhr im oberen
Saale des Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse**
abzuhaltenen jährlichen **Hauptversammlung** werden die lebenden
Vereinsmitglieder durchweg eingeladen.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Justification der Jahresrechnung,
Ergänzungswahlen.

Ermöglige vor die Hauptversammlung zu bringende Anträge wer-
den bis zum 1. Decbr. d. J. eingebracht.

Dresden, am 5. December 1867.

Das Vereins-Directorium.

Geh. Justizrat **Gebert.**

d. S. Vorsitzender.

S. Rollarf

(sonst **Frd. Heydel**),

Hof-Mechaniker & Optiker;
Wallstrasse Nr. 19.

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste eine reichhaltige Lager von
Operngläsern im Eisenbin, Prismutter, Wülfelhorn, Leder und
Lad, in Lad von 2½ Thlr. an.
Lorgneiten & Pince-nez in den neusten Mustern und
in Stahl von 15 Rgr. bis 100 Rgr. mit den verschieden geschliffenen
Brillen - Silber - 12½ Thlr. Gold - 31½ Gafern.
Reißzeuge, solid gearbeitete, in allen Größen, Schulreißzeuge von
15 Rgr. an, Thermometer, als Reise-, Stativ-, Stuben- und Fensterthermo-
meter, sowie einfache auf Holzbret von 7½ Rgr.
Barometer, einfache und Doppilbarometer, Holoskopbarometer,
Fernrohre in allen Gattungen und Größen, Teleskopfernrohre, drei
Ausführungen von 2½ Thlr. an. Teppelfernrohre mit drei
verschiedenen Vergrößerungen.
Microscope von 50maliger bis 700maliger Vergrößerung, Micro-
Stereoscopen-Apparate in allen Arten und Vergrößerun-
Rebelbilder-Apparate gen. in Vorpe von 10 Rgr. an
Brille-Gnis, Electricit Wäschinen, Ele-
mente u. s. w. so wie seine Stereoscopenbildern
zu den billigsten Preisen einer gereichten Beachtung.

**N.B. Nicht Convenirendes
tausche nach dem Feste bereitwilligst um.**

Nur erledigt bei **Moritz Ruhl** in Leipzig:

Sammlung von

Lieblingsspielen.

Für die Jugend zum Selbstvertäuglichen, als ange-
nehme Beschäftigung neu eingerichtet.

Enthalten: Schach, Mühle, Puss, Dame, Drehs-

cheibe, Lotto, Domino.

In elegantem Karton Preis 20 Rgr.

In einem neuen Gewande werden hier eine Auswahl der trefflichsten
Spiele geboten, die zur immer ansprechenden Unterhaltung dienen und die
für die Jugend noch die interessante Seite haben, sich auch mit Fertigmachen
derselben angenehm beschäftigen zu können.

Bottstädtig bei

H. Schöpff, Marktstraße Nr. 8
Stadt Frankfurt.

Das Strohhut- & Korbwaaren-Lager

Wilsdrufferstr.
Nr. 2.

H. Popp,

Wilsdrufferstr.
Nr. 20.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl seiner
und seiner **Korbwaren** in den neuesten und elegantesten Formen
einer gültigen Beachtung: **Arbeitstörbe**, **Elementische**, **Papier-**
törbe, **Puppenwagen**, **Strohjüden** & **Strohjohlen**, so wie alle
in dieser Art einzulagernde Artikel. Gleichzeitig empfiehlt sich auch **Ha-
menfilzhüte** und **Muffascons** ein großes und detail zu den billigsten
Preisen. **Reparat** kann jederzeit worden auf Billigkeit geprüft.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

In einer lebhaften Fabrik- und Garnisonsstadt, verbunden mit Eisen-
bahn-Verkehr, ist eine frequente Restauration, welche jährlich ein festes Ein-
kommen von 700 Thlr. hat, nur wegen Krankheit des Besitzers für den
Preis von 7000 Thlr. gegen 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Alle Käufer wollen sich melden bei

E. H. Kaiser, Dresden, große Brüdergasse 18.

Mastvieh-Auction.

Dienstag, den 17. Decbr. soll auf dem zur Standesherrschaft
Königsbrück gehörenden Dominien einige **50** Stück sehr fette
und starke Schweine, sowie **4** Stückfette Kinder (Kleinmaß)
meistend unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauf werden.
Die Auction beginnt Vormittags **10 Uhr** auf dem
Schloß zu Königsbrück.

Dom. Weißbach, am 1. December 1867.

G. Normann.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederschmerzen aller
ähnlichen Apotheken zu Dresden und Umgegend.

Die Wein-Handlung

von Friedrich Panizza, Badergasse 28

empfiehlt ihr gut assortiertes Lager in Rhein, Mosel, Bordeaux u.
Dessert Weine, Champagner ic., Rum, Arrac, ff. Cognac zur ge-
neigten Beachtung.

Pferde mit und ohne Naturfell,

auf Wiege als Nädern, höchst dauerhaft nach der Natur gearbeitet,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Vonis Kreuzschmar, Hof-Jagdrieme, Sporergasse Nr. 3.

Die Möbelhandlung von H. D. Gottschalk,

große Obereggasse Nr. 6 am Platze.
empfiehlt eine große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel, solid und
aufgearbeitet, zu möglichst billigen Preisen.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction (Luststück-Sauzähne) in Gold und Raub-
schuh einzeln oder ganze Gebisse haltbar, naturgetreu und schmerzlos einge-
setzt. Wahre Preise. - Ebenso werden Zähne plombirt, gereinigt, auch
herausgenommen bei

E. Freischau, Wund- u. Zahnrat, Dippoldisw. Platz 10 2.

Hall. Sirup,

* Pf. 7 Pf.

Malz-Sirup, * Pf.

w. Sirup, * Pf.

passend für Distillation

Zuckersirup, * Pf. 3 Rgr.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler

Bra. Solvut,

* Pf. 18 Pf.

Amerikanisches Gedöll,

* Pf. 22 Pf.

im Bollen und Barrel billiger.

Dopp. rass. Rüböl,

a Kanne 65 Pf., a Pf. 10 Pf.

Paraffinässerzen,

* Pf. 5 Rgr. bei 10 Pf. 47 Pf.

Stearinässerzen in großer
Auswahl,

das Paar von 55 Pf. an.

Wiener Apollo-Kerzen a Pf. 95 Pf.

Christbaumkerzen a Pf. 70 Pf.

bei 10 Pf. billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler

Linderungsmittel

gegen Husten.

Malz-Sirup.

in neuer schöner Ware, gold gelb,

stark und süß in Krügen und ausge-
wogen, a Pf. 24 Pf.

Weisser Brust-Sirup,

von 2 Pf. u. 10 Pf. in Breslau,

1 Pf. 20 Rgr., 1 Pf. 11 Rgr.

Echt Bairischer Malz

mit Havanna-Zucker, in Tafeln ver-
schiedener Größen.

Malz-Zucker, Rettig-
Komboss

empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1.

Neue Sultan-Zössinen,

* kleine do.

* kleine do.

* Chorinthen do.

* Mandeln, süß u. bitter,

* Gewebe-Elefant,

Ind. Backzucker, g. u. u. ganze,

frisch gest. Gewürze,

Kaisers Auszugsmehl,

Schmalzbutter

empfiehlt bei billigen Preisen einer
gereichten Beachtung

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1.

Einkauf

u. Hadern, Knochen, Weinstächen,

getragene Kleider, alte Stiefel ic.

Hauptstraße Nr. 2,

Eingang Heinrichstraße.

Alle Sorten Defen,

neue und gebrauchte, verkauf billig

J. Schöne,

Scharwelsmauer, gr. Brüderg. 4.

Grosser Ausverkauf.

roth-Bettzeuge

so Pf.

w. rein Leinen

48 Pf.

w. rein Leinen

35 Pf.

w. Halbleinen

35 Pf.

blau rein Lein.

52 Pf.

blau rein Lein.

48 Pf.

grau weiße Handtücher

29 Pf.

weiße Handtücher

27 Pf.

blau bedruckte Schürzen

95 Pf.

roth quarr.

Jackenbarchent

5 Rgr.

Strohsacklein

35 Pf.

Halb-Biquee

35 Pf.

geist. Satins

35 Pf.

weiss rein Leinen

Damast, Tischtü-
cher u. Servietten

in allen Größen und Preisen.

weiß Leinen

Taschentücher

Stück 4 Rgr.

O. G. Höfer,

2 Annenstraße 2.

schöne grosse

Citternen,

schöne grosse

Apfelsinen,

franz. und rhein.

Wall-Nüsse,

Amerikanische

Para-Nüsse,

Grösste Auswahl.

48 Pragerstrasse 48.

Billigste Preise.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehlt zu den billigsten Preisen in reicher Auswahl alle nur mögliche sächsische und französische

Spitzen, Stickereien und Gardinen,

wie das grösste Lager in echten

Brüsseler, Chantilly und Point-Spitzenwaaren,

wollene und seidene Spitzen-Tücher, Rotunden, Beduinen, Shalws etc.

zu 5, 6, 7, 8, 10, 15, 20, 25, 30 bis 50 Thlr. in Chantilly und Point von 50 bis 300 Thlr.

Vorzüglich schöne und preiswerthe Spitzen-Volants.

zu Garnitur 30, 40, 50, 60, 80, 100, 120, 150, 180, 200 bis 300 Thlr.

Point-Kragen mit Stulpen zu 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 40 Thlr.

Point-Kragen mit Kermel zu 11, 12, 13, 14, 15 bis 18 Thlr.

Point-Barben und Fanchons zu 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 25 Thlr.

Point-Taschentücher zu 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18 bis 40 Thlr.

Point-Spitzen in allen Breiten.

Spitzen-Schleier zu 10, 15, 20, 25 Thlr., in Edt 1 bis 15 Thlr.

Spitzen- und Guipure-Pelerinen zu 1, 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 30 Thlr.

Spitzen-Kragen mit Kermel zu 1½, 2, 3, 4 bis 8 Thlr.

Spitzen-Kragen mit Manschetten zu 12½, 15, 20, 25 Thlr., 1 bis 2 Thlr.

Spitzen-Taschentücher zu 1, 1½, 2, 3, 4, 5 bis 10 Thlr.

Spitzen-Capuchons, Ceintures, Fächer, Barben, Fanchons.

Spitzen, schwarz und weiß, zum Garnieren.

Gestickte Mäuseleider zu 6, 7, 8, 9, 10 bis 25 Thlr.

Gestickte Batist-Taschentücher zu 1, 1½, 2, 3 bis 10 Thlr.

Gestickte Kragen zu 5, 7½, 10, 15 bis 25 Thlr.

Gestickte Kragen mit Stulpen zu 10, 12½, 15, 20, 25 Thlr., 1, 2 bis 5 Thlr.

Reineleinene Kragen mit Stulpen von 7½ Thlr. an.

Blätter, Batist- und Linon Taschentücher, das Dutzend 3, 4, 5, 6, 8 bis 15 Thlr.

Die Spitzen- & Stickereien-Fabrik von

J. H. Bluth aus Schneeberg,

Pragerstrasse 48.

Königlicher Hoflieferant.

NB. Alle Spitzenjachten werden gewaschen, abgetrocknet und umgebügelt.

Pragerstrasse 48.

Reich garnirte

Schwarze Taffet-Schürzen

mit und ohne Perlen-Stickerei

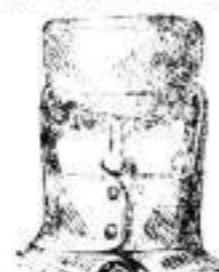
empfiehlt
der besonderen Preiswürdigkeit wegen
Herman Simon

jetzt

Emil Ascherberg

7 Altmarkt 7, Badergassen-Seite.

Practische Winter-Mützen,



pro Stück 1½ Thaler, im Dutzend billiger. empfiehlt
das Confections-Geschäft von

E. Berthold & Walther,

Zwickau, Postplatz 809.

Bei Bestellungen bitten wir um Beifügung des Kopymisches.

Das Holz- & Spielwaaren-Lager

von
C. G. Schmidt's Wwe.

aus Grünhainichen,

Badergasse Nr. 8,

Mit sich in sehr großer Auswahl zu den solidesten Preisen bestens empfohlen.

NB. Packkisten u. Schachteln in grösster Auswahl.

Dampf-wagen.

Abgang n. Leipzig u. Chemnitz fr. 4½, 6½, 10, 12 (bald n. Leipzig), Rm. 245, II. 6½. — Berlin fr. 4½, Rm. 3. — Großenhain fr. 6½, 10, Rm. 2½, 3, 6½. — Meissen fr. 8½, 11½, Rm. 3½, 5½, 10½. — Wien Rm. 12½, Rm. 15. — Leipzig u. Prag fr. 7. — Bobenbach fr. 7, 9, 12½, 2, 7, Rm. 15. — Freiberg fr. 8, Rm. 2, II. 6½, 9. — Tharandt fr. 8, 10½, Rm. 2, II. 6½, 9. — Görlitz fr. 6, 10, Rm. 11½, 6, Rm. 7½, 11½. Ankunft hier von: Leipzig fr. 9½, 12, Rm. 3½, 5½, Rm. 12½, 15½. — Berlin fr. 11½, Rm. 11½. — Weissen fr. 7, 10½, Rm. 2½, 3½, 9½. — Wien Rm. 2½, Rm. 3½. — Leipzig u. Prag R. 8½. — Bobenbach fr. 8, 1, 2½, 5½, 7½, Rm. 3½. — Freiberg 7½, 9½, 12½, II. 6½, 8½. — Tharandt fr. 7½, 9½, 12½, II. 6½, 8½. — Görlitz fr. 8½, 10½, Rm. 2½, 5½, 9½, Rm. 3½.

Grosse Spielwaaren-Ausstellung

von
Ernst Ganssauge,
Hauptstraße 25.

Durch persönliche Einkäufe
Pariser Neuheiten

und durch Vergrößerung meines Lagers ist es mir möglich geworden, dem geachten Publikum Alles in höchster und reichhaltigster Auswahl vorzulegen und verschaffe die reelle und billige Nebenrente.

Sächsische Champagner-Fabrik betreffend.

Nr. 545 der Berliner Völker-Zeitung enthielt einen heftigen, ganz unbegründeten Angriff auf die neu gewählten Verwaltungs-Organe der Sächsischen Champagner-Fabrik. Jetzt bringt das Sonnabendblatt dieser Zeitung Nr. 573 Seite 7 eine Befreiung derselben, auf welche von hier aus anmerksam gemacht wird.

Wilsdrufferstr. 30.

Wilsdrufferstr. 30.

Weihnachts-Ausverkauf

von nur moderner frischer Waare,
zu ganz bedeutend zurückgestellten Preisen.

Rein Leinen

Taschentücher

in guten Leinen, das 1¹/₂ Dukeng.
zu 14, 15, 17¹/₂, 20 Rgt. bis 1¹/₂ Th.

Rindertücher im Kun.

das ganze Duz. 15 u. 17¹/₂ Rgt.

Eugl. & franz. Bettstücher,
1¹/₂ Duz. 1, 1¹/₂—2 Th.

Chinesische Gräbchenstücher,

1¹/₂ Duz. von 1¹/₂ Th. an.

Crinolinen
in den neuesten Färgen, für Kinder
von 5 Rgt. an, für Damen von
7¹/₂ Rgt. an.

Stulpen
in Leinen und Shirting
von 2¹/₂ Rgt. an.

Gartaturen von 4 Rgt. an.
Thubet-Stulpen von 7¹/₂ Rgt.
Mauschette u. Krägen,
2 Rgt.

Mollee in Röcken,
Elle v. 7¹/₂ Rgt. an.
Wollken Stoff zu Röcken 9 Rgt.

Ein Kosten rein woller Kleiderstoffe ist dem Ausverkauf von einem Fabrikanten jüngst
gegangen und werden diese, soweit der Vorraum reicht, in 5/4 und 6/4 und die Elle mit 3¹/₂, 4 und 5 Rgt.
verkauft. Wiederverkäufern extra Rabatt, Aufträge nach außerhalb werden bestens ausgeführt.

Wilsdrufferstrasse
Nr. 30.

Nur heutigen Tage habe ich einen

Mollee-Röcke

in Ril- und andern Färgen,
das Stück von 2 Thlr. 5 Rgt. an.

Wollne Stoff-Hinterröcke,

elegant garnirt, von 3¹/₂ Thlr. an.

Shirting-Röcke

mit Bolants,

Stück v. 1 Thlr. 10 Rgt. an.

Seelenwärmer

in guter Wolle, für Kinder und
Damen, das Stück von 6 Rgt. an
bis zu den feinsten Posen.

Pellerinen zur Ball-Toilette.

S h a w l s .

das Stück von 3 Rgt. an.

Kantinen.

das Stück von 10 Rgt. an.

Platzen.

Elegante Null-Blousen,

21, 25 Rgt. 1 u. 1¹/₂ Thlr.

Thybeth-Blousen,

reich geschn., 1 Thaler.

Cravatten.

Eidene Dame-Cravatten

von 2—10 Rgt.

Gardinen

in allen Qualitäten in 6/4, 8/4
u. 10/4, 40 Ellen v. 3¹/₂ Thlr. an.

Negl-Jacken

in Shirting, Satin u. mit rei-
chen Garnituren v. 20 Rgt. an.

Beinkleider

von 15 Rgt. an.

Shirting

in guter leichtiger Waare, 6/4,

Elle von 25 Pf. an.

Halb-Pique, Elle 25 Pf.

Satin u. and. re Negl.-Stoffe.

Kragen.

Papierkragen 1 Rgt.

Lein-Kragen 1¹/₂ Rgt.

Gediente Kragen von 3 Rgt. an.

Kragen mit Sammetband

2¹/₂ Rgt.

Schleier.

Seidene Schleier von 2¹/₂, 4,

5, 7¹/₂ Rgt. bis 1 Thlr.

Zwirn schleier 7¹/₂ Rgt.

Gute Spitzen-schleier v. 20 Rgt.

Wilsdrufferstrasse
Nr. 30.

Wilsdrufferstrasse
Nr. 30.

grossen Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen von

Surz-, Galanterie- & Leder-Waaren

eröffnet und empfiehlt denselben einer genauer Beachtung. A. E. Ganssauge's Wittwe,
Hauptstrasse 21.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem liegenden wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich am 1. d. N. unter der Firma:

W. Lommatzsch Heinrichstrasse Nr. 11

(Eingang Abanikasse) ein Schuhgeschäft in Leinen-, baum-
wollenen und halbwollenen Waaren eröffnet hab., als halbwollene Kleid-
stoffe, diverse Orleans, Rippe, Lüste und Doppel-Lüste u. teigl. Reiter,
leinene und bunte Taschentücher, bedruckte leinene Schürzen, blaue und rohe
Leinwand, Bettzeug, Sammet, Barchent, Futterlattune, Shirting, Satin,
Pique, billige rohe Doppellattune etc. Da ich zu den jetzt billigen Baum-
wollpreisen einkaufte, so stelle auch bei reicher Versierung gewiß die möglichst
billigsten Preise. Käufer von ganzen Stücken erhalten die Waare zum
Fabrikpreise. Ich halte mich einem gerechten Publikum zu geneigtem Wohl-
wollen bestens empfohlen und bitte um gute Beachtung.

Verkäufer E. Apelt.

Heinrichstrasse 11,
Eingang Abanikasse, vis à vis Stadt Leipzig.

Pfefferkuchen-Fabrik.
Robert Glühmann,
Dresden, Freiberger Platz 24.

Unterzeichnete hält auch in diesem Jahre sein vollständig assortiertes
Lager von allen Arten **Pfefferkuchen** bestens empfohlen, als
Figuren in grösster und mannlichstalfiger Auswahl, von 3 Pfennigen
an, alle Arten **Zucker-** und **Honigkuchen**, aufs Wohl-
schmecken präpariert, sowie **Pfennigstücke** und **Christ-
baum-Confecte** in großer Auswahl.

Robert Glühmann, Conditor.

Rhumatismus-

Leiden

find die berühmten Pariserischen
Waldwoll-Artikel ganz be-
sonders zu empfehlen. Zu haben
im Haupt-Depot bei
H. J. Ehlers,
Geschoße 16, I., Ede d. Dreieck.



Magasin Reichel

(Emil Richter)

Neumarkt No. 4 empfiehlt ei-
reicher Auswahl

Illustrirte Prachtwerke.

Jugendschriften.

Kupferstiche.

Lithographien.

Photographien.

Oeldruckbilder.

Aquarell- u. Oelmalkästen.

Mal-Utensilien.

Zeichen-Utensilien.

Zeichen-Vorlagen.

Feine Holzwaaren.

Neue Zuchtabfälle

hier, welche die Wirthschaft er-

lebt, sowie auch schneidet 1 an. sucht

zu kaufen eine Stelle als Wirth-

haus. Ade. F. L. Böck, 5, 1. Et.

Ausverkauf

meiner noch vollständig
vorratigen Perlfsätze
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Stück von 7 Rgt. an.
Heinr. Hoffmann,
21 d. Freiberger Platz 21 d.

Schreibuppen

mit gut gehopften Körpern, in allen Größen, geliebet und ungelebet, emp-
fiehlt billigst die Kurzwaaren-Handlung von

Carl Heckel,

6 Pragerstrasse 6.

Otto & Lehmann, Heinrichstrasse 7,

empfiehlt ihr neu eingerichtetes, reich sortiertes Lager **feiner Galan-
terie- und Lederwaaren, Schreib- und Briefpa-
piere, Schreibmaterialien** in größter Auswahl, **Kalen-
der und Contabücher.**

Untertügung aller einschlagenden Artikel.

500 Stück reinlein. Hemden a 2¹/₂ Rgt. verkauf, um zu räumen.

O. Weitzmann,

Schlossstrasse 31

Wohltätigkeitsanstalten und Herrschaften sehr zu
empfehlen.

Eine Auswahl von 300 Stück

solid gearbeiteter

Reise- und Damen-Taschen,

besgl. in dem beliebten Juchtenleder.

200 Stück Schulranzen und Taschen

für Knaben und Mädchen

empfiehlt zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung

Hermann Schlagehau,

Kriener und Täschner, Galeriestrasse Nr. 22.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Stereoscope, Stereoscopbilder, Mikroskop (Vergrößerungsapparate
für Photographien in Bild Format, Photographien in verschiedenem
Genre, Photographie-Albums, Rätsel zum Aufbewahren von Stereoscop-
bildern in größer und schönster Auswahl zu äußerst billigen Preisen das

Magazin für Photographie von

Carl Ulbricht,

Neustrasse Nr. 9.

Moritz Doerstling's

Wein- & Rum-Handlung,

Antonstadt, Thalstr. 1, Thalz & Louisenstr.-Ede.

Hierdurch empfiehlt mein bedeutendes Lager die vier Sorten **Rhein- & Bordeaux-Weine**, feiner ischer Teufervine, französischen
Champagner, direct bezogener vorzüglicher Rum, Brandy, Cognac,
i. W. Cognac Eissenz etc. und besonders den Herren-Restaurateuren und Be-
hütern großer Taféle und bezügl. Establissemnts meine

Glühwein-Negus-Essenz,

a Boull. 12 Rgt.

1 Theil davon mit 2 Theilem Kocher gibt einen hochrothen, kräftig
über, im Verhältnis richtig getrockneten und besonders sehr billigen Negus.

Reelle Bedienung, eile Preise! Preis-Courante stehen zu Diensten!

Achtung! Keine

Wein- & Rum Handlung, Antonstadt, Thalstraße Nr. 1.

Salon-Solaröl

a Gentner 6 Thlr.

Salon-Photogen

a Gentner 7¹/₂ Thlr.

Weihnachts-Ausstellung seiner Album & Lederwaaren im 49 Magazin Pragerstraße 49 Theodor Neuscheller.

Zur Berichtigung.
Wenn Herr Julius Jenisch sagt, daß der bessige Consument sein Brod von einem jungen Bäcker nimmt und dadurch in die Reihe der Wiederholer getreten ist, so machen wir bekannt, daß es einen hiesigen Consumenten nicht mehr giebt und daß, wenn irrtümlich die hiesige Consumentengesellschaft damit gemeint ist, dieselbe ihr Brod, welches immer mehr Anerkennung findet, weder von einem jungen noch auswärtigen Bäcker nimmt, sondern ihre eigene, selbstständige unter Aufsicht stehende Bäckerei hat.

Die Bäckerei in der Consumentengesellschaft zu Dresden

Spiegel- und Spiegelglas,
Toilettenspiegel, Einrahmung von Bildern u. s. empfiehlt billigst

Eduard Wetzlich,
am See 34.

Leipziger Keller.
Hente abend Quintett-Concert
von einer der berühmtesten Gesellschaften Dresdens.
Anfang 8 Uhr.
Es lädt dazu ergebenst ein

W. Heinemann.

Schlittschuh

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Richter & Berlin,
Galeriestrasse Nr. 18.

Wein-Verkauf.

Alte Cognac, Madeira, Portwein, H. Roth-
und Weissweine, Arac, Punsch im Duhend und im Ein-
zelnen zu billigen Preisen.

Preiscompte sind in unserem Comptoir an der Apparellie zu haben.
Dresden, den 9. December 1867
Die Direction der S. B. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Rippold

Restaurations-Gründung.

Ich erlaube mir, allen meinen Nachbarn, Freunden und Bekannten es
gegenüber anzugeben, daß ich meine neu eingerichtete Restaurations von heute
an eröffne, und bitte daher um gütigen Zuspruch.

W. Suhre,
Bartholomäustrasse Nr. 8.

Kindermöbel und Kinderstühle
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Lungwitz. Tischlermeister,
Neustadt, große Meisterstrasse Nr. 2 im Hinterhause.

Hamburger Etablissement Badergasse Nr. 29 I. Weihnachts-Verkauf.

Frisch angelommen:
Straßburger Gänseleber-Pasteten von Hummel & Corp. in allen Größen,
ferner Helsingörer abgekochte Hammern, frische Malaga Weintrauben, Mandarinen, Lübecker Marzipan, Algier-Blumenkohl, Rigaer Steinpilze.

Heute trifft ein eine große Sezung
ausgewählter Hasen

zu billigen Preisen

Restauration zur Hoffnung,

Falkenstrasse 3.

Von heute an verzapfe ich neben dem bisher geführten (nach Wiener
Art gebrautem) Bierkeller-Lagerbier vor einsalem Bier auch das
Bier (Kulmbacher).

Mehrere gesuchte Kunden, Freunden und lieben Nachbarschaft ergeben
anzeigend, daß ich mein bisher Rosenweg 47 betriebenes Geschäft nahe
Wohnung heute in mein eigenes Haus,

Marienstrasse Nr. 9 part.
verlegt habe, verbinde ich die Bitte daran, daß mit zu Thell gewordene
Beträume auch fernher zu bewahren.

Dresden, am 5. Decemb. 1867.

Früherster Verkauf. Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Pf., Damen-
jungstiefel 1 Thlr. 5 Pf., Kindertiefel von 10 Pf. an. Bestellungen werden
nach einer Methode im Nachmen genau passend und schnell geliefert u wird
jetzt mich Begehrte Volligkeit und Güte finden. W. Heinze, Marienstrasse.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfiehlt

Beste Elrene-Rosinen, à Pf. 56 Pf.

Beste über Elrene-Rosinen, à Pf. 48 Pf.

Beste Banthe-Corinthen, à Pf. 48 Pf.

Beste neue süße Mandeln, à Pf. 12 Pf.

Beste neue bittere Mandeln, à Pf. 14 Pf.

Besten neuen Gewürz Citronat, à Pf. 12 Pf.

Neinen Melis, im Brod à Pf. 50 Pf.

Feinen gem. Melis, à Pf. 48 Pf.

bei 10 Pf. 46 Pf.

Braunen Farin, à Pf. 41 u. 44 Pf.

Moritz Engert,

in Firma Carl Förster
in Vorstadt Neubort.

(Für das weibliche Geschlecht):

Wie kann der

weibliche Busen

bei dem Kinde, der Jungfrau und
Gattin schön erhalten werden;

ferner von dem

Stillen und Nichtstillen der

Kinder, wie auch Behandlung und
Heilung erkrankter Mutter.

Brüste.

Von Dr. Albrecht.

Dritte verb. Auslage. Preis 10 Pf.

Vorläufig in der Buch- u. Kunst-
handlung von M. Heinrich, in
Dresden, Seestrasse 15, Ecke
der Breitestrasse.

Für ein junges verwäistes Mäd-
chen, einfach und häudlich er-
logen, sucht deren Vormund ein
Unterkommen bei einem, am lich-
ten alleinstehenden Ehepaare, in
denen Haushaltung sie namentlich
in Stelle einer Tochter erscheinen
wollte. Es wird dabei weniger auf
hohen Gehalt, als vielmehr auf
reinliche Behandlung gesehen. Die
Vorsteherin der Anstalt zum Frauen-
hause (Georgenstrasse 6), Fräulein
o. Erdy, ist gern erbötzig, nähere
Auskunft zu ertheilen.

Nicht

zu übersehen!

Wegen Abschaffung meiterer Voll-
fälle können täglich auf einem quan-
tum bei Dresden gelegenen Slitter-
steine noch circa 75 bis 80 Karren
Milch abgegeben werden. Mit Garan-
tiele auf immerdrehende Lieferung
und kann dieselbe 2 Mal täglich ins
Haus gebracht werden. Zu erfor-
deren in der Exped. d. Bl.

Gasthof:

Ein junger Geschäftsmann, Br.
scher eines kleinen Hausgrund-
stücks, bittet um ein Handdarlehn
von 100 Thalern zu möglichen
Zinsen bei genügender Sicherheit u. b.
bittet wohlwollende Darleher, ib.
verthien Adressen unter der Chiffre
O. A. 100 in der Exped. d. Bl.
es niedezulegen.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenbahn gelogen, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof:

zur Sommerzeit mit lebhaftem Frem-
denverkehr; beide Grundstücke in einer
kleineren St. dt. unmittelbar an der
Eisenb

Böslzer Cigarren

a Mille 34 Thlr.

Zavu Cigarren a Mille 54 Thlr.
Kubanica mit Kraft 62 Thlr.
Kubanica mit Cuba 74 Thlr.
Cuba Cigarren a Mille 10 Thlr.

Havanna Ausführung 124.
Nara Cuba,
a Mille 18 Thlr.

Havanna von 20—25 Thlr.
ausgeführt in schöner großer Fäcon
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12, j. Adler.

Operngucker,

Ballen, Vorhänge, Thermometer,
Barometer.

Carl Lehmann, Optiker.
16 Dorotheistraße 16.

Ein Gärtner,
der in Landschaftsgärtnerei, Gemüsebau, Obstbaumzucht usw. bewandert, der aber auch versteht einen Forst zu verwalten und ein Jagdrevier zu begehen und gute Bezeugnisse besitzt über sein ehriges Verhalten, wird verheirathet oder unverheirathet gesucht für ein Rittergut. Das Nährt unter Chiffre **H. H. H.** poste restante Dresden.

Die seit 4 Jahren befallig aufgenommenen **neuesten Christbaumdillen**

das Droschen der Richter abwehrend, zum Aufweichen bilden löslich, leicht, unverzehrlich, unverbrennlich, zierlich, an jedem Zweig schnell anzu bringen, und dabei so einfach und jedes Jahr wieder zu gebrauchen, 1 Dbl. 5 Rgt., mit Ballonbuntfärbung 8 Rgt., empfiehlt die Kunsthändlung von **Ludwig Bräutigam** in Dresden, Altmarkt 11, "Storchs Hof." Lager davon bei Herrn Dr. L. Guthmann Edelholzstr. 25 u. Pragerstr. 34; Oswald Böhme, Brüdergasse 22; Emil Hechel, Prinzessinstraße 46; G. A. Kuborn, gr. Schießgasse 1; Julius Böhme, Friedrichstraße 50 u. Neustadt am Markt 6; Julius Dürler, Altmünster 8; Oswald Uhlig, Baugasse 22; Ludwig Künzelmann, am See 20 und Badergasse 4; G. Künzelmann, Ostraallee 4; Carl Gött, Kralaagasse 27; G. G. Ruhn, Bürgerwiese 3.

Wider Beobachtung strengster Ver schwiegenheit gewährt die

Leih- & Credit-Anstalt

große Meissnerstraße Nr. 91 II.

gegen genügend geleistete Sicherheit

Darlehen.

Gesetztes weißes

Glycerin

von 18 bis 30 Grad Baumwolle
haben preisen bei

F. L. Hoffmann,

Waisenstraße 22

11 vor 200 Abgängen, Böden,
Schalldämmen werden nachzu machen durch **Kleinrich & Denckhaud**, Jacobsoasse 8 vorläufig.

**Ein Haus- und
Gartengrundstück**

in der **Forststrasse** und zwar an deren ersten Thelle gelegen, ist verlässlich Dasselbe enthält in zwei Etagen und der Mansarde 11 häbige Zimmer u. ebensoviel Stammzimmern, 3 Küchen, Waschhaus und sonstiges Zubehör. Zu Einleitung und Abschluss von Kaufverhandlungen ist beauftragt

Dresden, den 4. Decbr. 1867.

Abs. Bernh. Strödel,
Altmünsterstraße 18, II.

Bandwurzleidenden

sollte solchen, welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebrauchten, wird unter Garantie leichte, sichere u. gefahrlose Heilung in 2 Stunden durch die Worte **L. Dr. Nr. 30** postest, Detmold. Bezeugnisse gratis.

Unerbrechlich runde
Gummikinderkämme
(nicht mit Metall), -Frissträume in allen Größen
Schweissblätter,
schwarze Gummisau-
ger u. billigst bei

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Dorotheistraße 17.

2 Graveur-Gehilfen

erfahren im Stempel- u. Schriftfach
finden dauernde Beschäftigung im Atelier von

Gust. Hanneck

in Braunschweig.

Pianoforts von 12 Thlr. bis
120 Thlr. alle Arten **Nekrete**, Kommoden, Tische, Sofas, Stühle, 2 Trumeauspiegel
18 Thlr. u. a. m. zu verkaufen im Pfandgeschäft Schöffergasse 21, 1. Etage.

Sonntag, 9. Decbr.

Schweinsprämien-

Schiessen ohne Nieten.

Entlage 5 Rgt.

Starkegasse 24.

**Ein tüchtiger und ordentlicher Ci-
garren-Arbeiter** findet
bei gutem Lohn kauernde Arbeit.

Das Nähere wird Herr **Gastwirth**
Lunner, Breitstraße, gütigst mit
theilen

In ein seines Putzgeschäft

nach auswärts wird eine Di-
rectrice unter günstigen Bedin-
gungen gesucht. Offerten unter
E. V. abzugeben in der Exped.

die dies geschafft.

Ein gehandelt, mit allen guten häusl.
und charakterischen Eigenschaften
ausgestattetes, arbeitsames Mädchen,
40 Jahre, wünscht sobald als möglich
auf längere Dauer, den Haushalt eines
älteren Herrn selbstständig zu über-
nehmen.

Offerten unter **B. 12** in der
Exped. d. V. niederlegen.

Ein sehr guter Zugheuer von
zweiern die Auswahl ist zu ver-
tauschen. Hochstraße 15, part bei

W. Hauffe.

**Tausch-
Offerte.**

Dr. Böslzer eines schwulen reichen
Gutes in guter Lage, wünscht dasselbe
auf ein nicht zu großes Haus am hiesigen
Platz zu veräußern und kann nach
Besuch einiger Thauren Thaler
baas herauszahlen.

Gut sitzende Handelsfirma, welche
daraus rüft, finden, sind in jede gewünschte
Auktion bei

G. M. Kaiser,
Dresden, gr. Brüdergasse 8.

Soeben erschien:

**Der zoologische
Garten.**

Ein kurzzeitiges interessantes Ge-
sellschaftsspiel, enthaltend 75 nach der
Natur gezeichnete Thiere auf 15 Na-
tions in elegantem Kästchen, nebst Be-
schreibung und 75 kleineren Kästchen.
Preis 10 Rgt. Sie haben bei

A. M. A. Flinzer,
26 Freibergerplatz 26.

R. A. Hähne,
I an der Kreuzkirche 1.

Ein neuer vierstufiger Schlitten, Korb
ist zu verkaufen bei **H. Donat,**
Poppitz Nr. 9.

Heute Schlachtfest
Zehnsgasse Nr. 15 bei
K. Kläber.

Julius Hirsch,
Bank- und Wechselgesellschaft,
Altmarkt 25 (Höfe des "Europas").

Wohlfahrt d. Elbe u. Moldau a. 9. Decbr.
Prag: — Frost.
Budapest: — Fuß 4 Zoll über 0

Görlitz: — Frost.
Prag: — Fuß 5 " über 0.

Dresden: 1 Fuß 12 " unter 0.

Schuhmacher d. fr. Zwilling-Darmestadterwerk.
Rath: Breitstr. 7. Reut: Loußendorf 6.

Ludwig Philippson,
Bank- und Wechselgesellschaft,
Galeriestrasse 18.

Wien, 9. Decbr. Etantopapete: 5% Metall
57.10. 5% Metall. Ein Sonnen-
blatt 58.80. Nationalbank 65.90. Staats-
amt 60. 83. Banknoten 67.5. Rat d.
Stadtbank 184. W. Hof: Postamt 121.70
Silberbank 119.75. R. I. Wunschr. 57.84.

Verzug, 9. Decbr.

B. B. St. Magdeburg — 260

1855 3% — 78.7 Thuringia — 130.4

1847 4 — 93.4 End-Oester — 84.4

1852 4 — 97. Republik — 126

1854 4 — 96. Südt. B. 103.2

1866 5 — 104.2 Weim. B. —

Sdi. d. S. B. — 99.4 B. Bautz. — 88.

Prag, 3% — 86.4 Lehen 3 M. — 82.4

Gliedhahn-Büttner: Postamt 6 18.55

Übers. — 140.4 R. Juniper. —

Emp. Pr. 296 — 20. France 5 12.5

Prag, P. 245.2 — 9. Tucat. 3 6.8%

Prag, 2. — 38. R. Tucat. 3 6.8%